

INHALTSVERZEICHNIS

Informationen zur Tagung

Grußwort	6
Programmübersicht.....	7
Registrierung und Begrüßung	8
Informationsmöglichkeiten und WLAN	9
Bewirtung und Abendprogramm	10
Tagungsräume	12

Münster: Anreise und Ausgehen

Reiseinformation.....	16
Cafés und Restaurants.....	17

Tagungsprogramm: Übersicht

Programmübersicht.....	24
Eröffnungsvortrag: Dr. Thomas Spielkamp.....	25
Keynote: Prof. Dr. Georg Hans Neuweg	26
Übersicht: Vorträge und Workshops	27
Podiumsdiskussion.....	32
Netzwerktag.....	33

Abstracts: Vorträge und Workshops

Abstracts: Vorträge.....	42
Abstracts: Workshops.....	52

Register aller Vortragenden

Liste aller Vortragenden (Vorträge und Workshops).....	58
--	----

**Wegmarken für eine zeitgemäße
Lehrkräftebildung – Konzeptionelle
Ansätze im Fokus**

Informationen zur Tagung

GRUSSWORT

SEHR GEEHRTE* R TAGUNGSTEILNEHMER* IN,

ich freue mich über Ihre Teilnahme am Bundeskongress 2023 der Zentren für Lehrer*innenbildung und Schools of Education unter dem Titel „Wegmarken für eine zeitgemäße Lehrkräftebildung: Konzeptionelle Ansätze im Fokus“ und heiße Sie an der Universität Münster herzlich willkommen.

Nach 2008 veranstalten wir mit dem BuKo 2023 nun zum zweiten Mal die Tagung der zentralen Einrichtungen der Lehrkräftebildenden Hochschulen. Die Freude darüber ist groß, denn der Bundeskongress bietet eine einzigartige Möglichkeit für einen länderübergreifenden fachlich intensiven Austausch zu aktuellen Themen und Fragestellungen der Lehrkräftebildung.

Bei den Beitragseinreichungen waren wir beeindruckt von der Vielzahl an Abstracts, die uns erreicht haben, und der Fülle an Themenvorschlägen. Sie zeugen von der gegenwärtigen Mannigfaltigkeit an wissenschaftlichen und politischen Diskursen in der Lehrkräftebildung, in die sich die Zentren für Lehrer*innenbildung und und Professional Schools of Education konstruktiv einbringen. Vor diesem Hintergrund ist uns die Auswahl der Vorträge und Workshops für den Thementag entlang der gesetzten Wegmarken Teacher Wellbeing, Reflexion, Digitalisierung, Kooperation, Mobilität und Agilität nicht leichtgefallen. Mit dem vorliegenden Programm decken wir nun ein breites Spektrum an Einzelthemen ab. Nicht zuletzt dank der exzellenten Vorbereitung der Moderationstandems bietet darüber hinaus der Netzwerktag die Möglichkeit, standortübergreifend relevante Ideen, Konzepte und Herausforderungen intensiv (weiter) zu bearbeiten.














Ich wünsche Ihnen erkenntnis- und erlebnisreiche Tage in Münster – während der Tagung und auch darüber hinaus.


Dr. Martin Jungwirth
Geschäftsführer des
Zentrums für Lehrerbildung



© ZfL

PROGRAMMÜBERSICHT

	Mittwoch, 27.09.2023	Donnerstag, 28.09.2023	Freitag, 29.09.2023
08:00		 Registrierung	
08:30			
09:00		 Begrüßung	Einführung
09:30		 Keynote Prof. Dr. Georg Hans Neuweg	<i>Kaffeepause</i>
10:00			 Thematischer Austausch in Netzwerkgruppen
10:30		<i>Kaffeepause</i>	
11:00			
11:30		 Vorträge — Vorträge Workshops	
12:00			<i>Kaffeepause</i>
12:30			 Berichte aus den Netzwerkgruppen
13:00			
13:30		<i>Mittagspause</i>	
14:00			
14:30		 Vorträge — Vorträge Workshops	
15:00			
15:30		<i>Kaffeepause</i>	
16:00	 Registrierung		
16:30		 Podiums- diskussion	
17:00	 Eröffnungsvortrag Dr. Thomas Spiel- kamp	 Abschlussplenum	
17:30			
18:00			
18:30	 Get Together		
19:00		 Gesellschafts- abend	

REGISTRIERUNG UND BEGRÜSSUNG

Registrierung: Mi, 27.09.23, ab 16 Uhr oder Do, 28.09.23, ab 8 Uhr

Tagungstasche

Bei der Registrierung erhalten Sie ihre Tagungstasche mit allen wichtigen Informationen zur Tagung:

- Programmheft
- Block und Stift
- Namensschild
- Schlüsselband (zur Befestigung des Namensschildes)

Garderobe

Sie können Ihre Koffer und Jacken gerne an der Garderobe im Untergeschoss abgeben (Haftung wird nicht übernommen).

Willkommen!Ticket

Auf der Rückseite Ihres Namensschildes finden Sie Ihr Ticket, mit dem Sie vom 27.09. bis zum 29.09.2023 den öffentlichen Nahverkehr in Münster nutzen können.

Auftakt: Mittwoch, 27.09.23, 17 Uhr, Aula im Schloss

Eröffnungsvortrag & Get Together

Bereits am Mittwoch können Sie sich gemeinsam mit Dr. Thomas Spielkamp und seinem Vortrag „*Erasmus+: Potentiale und Fördermöglichkeiten für die phasenübergreifende Zusammenarbeit*“ auf die Tagung einstimmen (vgl. S. 25 für Details zum Vortrag).

Im Anschluss können Sie sich mit Kolleg*innen beim Get Together im Le Feu austauschen (für angemeldete Teilnehmer*innen, vgl. S. 11).

Tagungseröffnung: Donnerstag, 28.09.23, 9 Uhr, Aula im Schloss

Begrüßung:

Dr. Martin Jungwirth (Universität Münster, ZfL, Geschäftsführer)

Grußworte:

Prof. Dr. Michael Quante (Universität Münster, Prorektor für Internationales, Transfer und Nachhaltigkeit)

Prof. Dr. Clauß Peter Sajak (Universität Münster, ZfL, stv. wiss. Leiter)

INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN UND WLAN

Information und Unterstützung

Um sich über das aktuelle Tagungsgeschehen zu informieren und / oder Unterstützung in technischen oder organisatorischen Fragen von uns zu bekommen, stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Info-Desk

Im Eingangsbereich des Schlosses befindet sich unser Tagungsempfang, im Untergeschoss die Garderobe (wir übernehmen keine Haftung). Während der Tagung sind wir hier am Mittwoch und Donnerstag bis 18:30 Uhr und am Freitag bis 14:00 Uhr für Ihre Anliegen und Fragen ansprechbar.

Tagungsteam

Das Tagungsteam ist rund um alle Tagungsräume durch Mitarbeiter*innen vertreten, die Sie jederzeit ansprechen können. Erkennbar sind die Mitglieder des Tagungsteams an ihrem Team-Pass, den sie stets gut sichtbar tragen.

Aushänge

Tagesaktuelle Änderungen teilen wir Ihnen über Aushänge und auf der Webseite mit.

www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/buko2023/

Notfallkontakt für Referent*innen

Referent*innen wenden sich in Notfällen (z. B. kurzfristige Verhinderung wg. Erkrankung) bitte per E-Mail (buko23.zfl@uni-muenster.de) oder telefonisch an uns: 0251 - 83 32514.

WLAN-Zugang

Sofern Ihre Heimatuniversität an *eduroam* teilnimmt, können Sie sich mit den jeweiligen Zugangsdaten über *eduroam* im Universitätsnetz der Universität Münster anmelden. Alle anderen Tagungsteilnehmer*innen können sich über den GuestOnCampus-Zugang mit dem WLAN verbinden.

BEWIRTUNG UND ABENDPROGRAMM

Bewirtung während der Tagung

Im Schloss-Foyer bieten wir Ihnen während der gesamten Tagung heiße und kalte Getränke an.

Den Mittagsimbiss am Donnerstag können Sie in gemütlicher Atmosphäre im Schlossgartencafé in direkter Nähe zum Tagungsgelände einnehmen. Bei gutem Wetter haben Sie auch die Möglichkeit eines kleinen Spaziergangs im angrenzenden Schlossgarten.

Schlossgartencafé Münster

Schlossgarten 4, 48149 Münster

Tel.: 0251 9879696

Internet: schlossgarten.com



BEWIRTUNG UND ABENDPROGRAMM

Get Together: Mittwoch, 27.09.23, ab 18 Uhr, Le Feu

Für die bereits am Mittwoch angereisten Tagungsteilnehmer*innen haben wir ab 18 Uhr einen Tisch im Restaurant Le Feu reserviert. Hier können Sie sich (auf Selbstkostenbasis) stärken und dabei in lockerer Atmosphäre mit Kolleg*innen austauschen und auf die Tagung einstimmen.

Der Fußweg vom Schloss aus beträgt etwa 5 Minuten. Bringen Sie bitte unbedingt ihre Eintrittskarte mit. Diese ist (sofern Sie sich für den Abend angemeldet haben) in Ihr Namensschild integriert.

Le Feu Münster

Schlossplatz 48, 48143 Münster

Tel.: 0251 28719348

Internet: lefeu.de

Gesellschaftsabend: Donnerstag, 28.09.23, ab 19 Uhr, Lux

Der Gesellschaftsabend findet ab 19:00 Uhr im Restaurant Lux statt. Bringen Sie bitte unbedingt ihre Eintrittskarte mit. Diese ist (sofern Sie sich für den Abend angemeldet haben) in Ihr Namensschild integriert.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und danken unserem Sponsor Fit4Ref.

Lux Münster

Domplatz 10, 48143 Münster

Tel.: 0251 98161030

Internet: das-lux.de



- Sollten Sie mit dem Auto anreisen, können Sie in dem öffentlichen Parkhaus „Aegidiimarkt“ parken.
- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren Sie bis zur Haltestelle „Aegidiimarkt / LWL-Museum“.
- Der Fußweg vom Schloss aus beträgt etwa 10 Minuten.

Einen Stadtplan-Ausschnitt sowie Informationen zum Gastronomie-Angebot Münsters finden Sie ab Seite 16 in dieser Broschüre.

TAGUNGSRÄUME

Tagungsgelände

Die Tagung findet in den Räumlichkeiten des Schlosses statt. Neben dem Schloss selbst wird auch das Gebäude „Schlossplatz 4 (SP 4)“ genutzt. Das folgende Luftbild zeigt das Tagungsgelände sowie den Fußweg zu SP 4.



Im Schloss nutzen wir neben Foyer und Aula die Räume S 1, S 2, S 8, S 9 und S 10.

Im Gebäude Schlossplatz 4 nutzen wir die Seminarräume 106, 107 und 108 im ersten Stock.

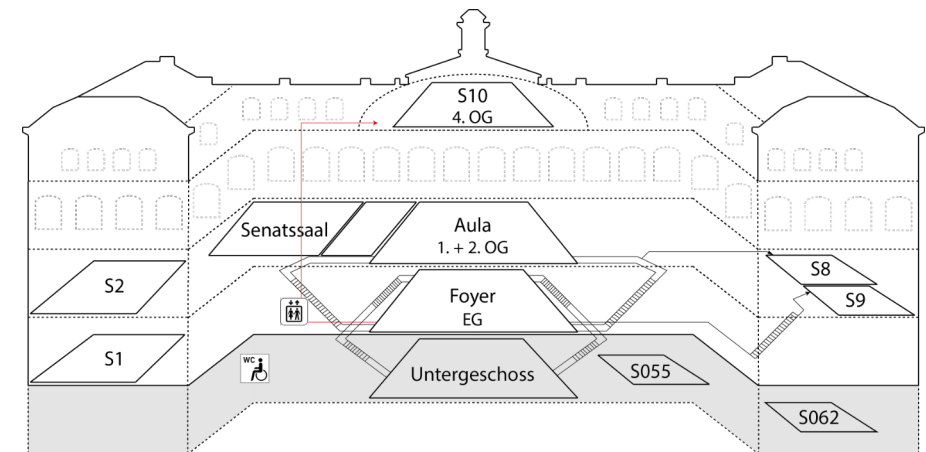
TAGUNGSRÄUME

Raumplan Schloss

Zur besseren Orientierung im Schloss finden Sie unten die verschiedenen Räume im Querschnitt.

Wir empfehlen folgende Wege:

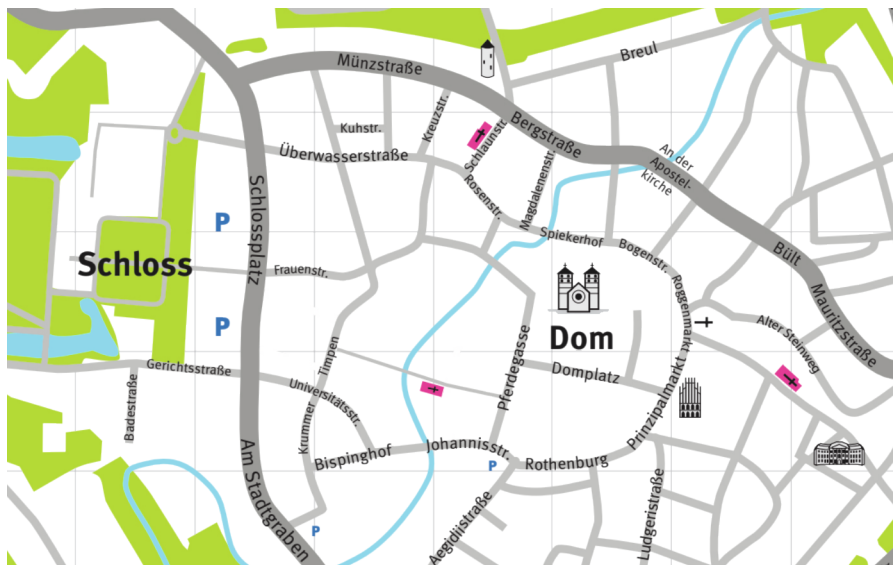
- Um in das Untergeschoss zu gelangen, nutzen Sie bitte die Treppen im hinteren Foyer-Bereich. Im Untergeschoss befinden sich auch die Toiletten.
- Die Räume S 8 und S 9 erreichen Sie über die Treppenhäuser im rechten Gebäudeteil.
- Die Aula erreichen Sie am besten über die Treppe im linken Gebäudeteil.
- Die Räume S 1 und S 2 befinden sich ebenfalls im linken Gebäudeteil. Um zu Raum S 2 zu gelangen, nutzen Sie bitte dort die hintere Treppe.
- Um in Raum S 10 zu gelangen, nutzen Sie bitte den Aufzug im linken Gebäudeteil.



**Wegmarken für eine zeitgemäße
Lehrkräftebildung – Konzeptionelle
Ansätze im Fokus**

Münster: Anreise und Ausgehen

Anschrift des Tagungsortes



Der Tagungsort befindet sich inmitten des historischen Zentrums. Zum Altstadtkern mit seinen malerischen Giebelhäusern, dem historischen Rathaus und dem St. Paulus Dom sind es nur wenige Minuten zu Fuß.

Schloss Münster: Schlossplatz 2, 48149 Münster

Öffentliche Parkplätze

Sofern Sie mit dem Auto anreisen, finden Sie öffentliche Parkplätze direkt vor dem Tagungsort. Es handelt sich um die Parkplätze „Schlossplatz Nord“ „Schlossplatz Süd“.

Die Gebühr beträgt 80 Cent je angefangene halbe Stunde (Tageshöchstsatz 15 €).

Anfahrt mit dem ÖPNV

Sie erreichen den Hauptbahnhof in Münster mit der Deutschen Bahn. Von hier erreichen Sie den Tagungsort mit den Buslinien 1 und 9 (Haltestelle „Schlossplatz“) oder den Bus-Linien 11, 12, 13 und 22 (Haltestelle „Landgericht“).

Die Fahrzeit beträgt etwa 15 Minuten.

Im Folgenden finden Sie eine kleine Auswahl an Restaurants und Cafés in näherer Umgebung zu unseren Tagungsräumen.

Westfälische Küche

Altes Gasthaus Leve

Alter Steinweg 37, 48143 Münster

Tel.: 0251-45595

Homepage: www.gasthaus-leve.de

Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 1,5 km

Köpi Stuben

Bergstraße 73, 48143 Münster

Tel.: 0251-56350

Homepage: www.koepi-stuben.de

Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 950 m

Großer Kiepenkerl

Spiekerhof 45, 48143 Münster

Tel.: 0251- 40335

Homepage: www.grosser-kiepenkerl.de

Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 850 m

Töddenhoek

Rothenburg 41, 48143 Münster

Tel.: 0251-43156

Homepage: www.toeddenhoek.de

Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 1,2 km

Pinkus Müller

Kreuzstraße 4-10, 48143 Münster

Tel.: 0251-45151

Homepage: www.pinkus.de

Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 750 m

CAFÉS UND RESTAURANTS

Internationale Küche

Krawummel (vegan)

Ludgeristraße 62, 48143 Münster
Tel.: 0251-74788117
Homepage: www.krawummel.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 1,4 km

Sylt am Bült (Fischküche)

Am Alten Fischmarkt 11a, 48143 Münster
Tel.: 0251-39638585
Homepage: www.syltambuelte.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 1,2 km

A2 am See (moderne Küche)

Annette-Allee 3, 48149 Münster
Tel.: 0251-2846840
Homepage: www.a2amsee.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 1 km

La Costanera (peruanisch/international)

Bergstraße 19-20, 48143 Münster
Tel.: 0251-28779667
Homepage: www.la-costanera.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 1 km

Macellum (mediterran)

Bogenstraße 15, 48143 Münster
Tel.: 0251-97957067
Homepage: www.macellum.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 1 km

Mocca d'Or (italienisch)

Rothenburg 14-16, 48143 Münster
Tel.: 0251-4828591
Homepage: www.mocca-d-or.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 1 km

CAFÉS UND RESTAURANTS

Giverny (französisch)

Spiekerhof 25, 48143 Münster
Tel.: 0251-511435
Homepage: www.restaurant-giverny.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 900 m

Lux im Landesmuseum (international)

Domplatz 10, 48143 Münster
Tel.: 0251-98161030
Homepage: www.das-lux.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 850 m

F24 (türkisch-orientalisch)

Frauenstraße 24, 48143 Münster
Tel.: 0251-4828739
Homepage: www.f24-kneipe.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 350 m

Chay Chay by Royals & Rice (vietnamesisch/asiatisch)

Frauenstraße 51, 48143 Münster
Tel.: 0251-39633699
Homepage: www.chaychay.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 550 m

Le Feu (Flammkuchen)

Schlossplatz 48, 48143 Münster
Tel.: 0251-28719348
Homepage: www.lefeu.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 400 m

La Locanda (italienisch)

Frauenstraße 32, 48143 Münster
Tel.: 0251-55577
Homepage: www.lalocanda-ms.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 350 m

CAFÉS UND RESTAURANTS

Cafés

Café 1648

Heinrich-Brüning-Straße 5, 48143 Münster
Tel.: 0251-68604-1648
Homepage: www.16-48.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 1,5 km

Klemens im Stadthaus I

Klemensstraße 10, 48149 Münster
Tel.: 0251-9829474
Homepage: www.klemens-muenster.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 1,3 km

Restaurantcafé Pablo

Ludgeristraße 100, 48143 Münster
Tel.: 0251-97959614
Homepage: www.pablo-muenster.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 1,3 km

Marktcafé

Domplatz 6-7, 48143 Münster
Tel.: 0251-4842300
Homepage: www.marktcafe-ms.de
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 1 km

Schlossgartencafé

Schlossgarten 4, 48143 Münster
Tel.: 0251-9879696
Homepage: www.schlossgarten.com
Entfernung vom Tagungsgebäude: ca. 450 m

CAFÉS UND RESTAURANTS

Sonstiges

Münster geht aus

Viele weitere gastronomische Highlights in Münster finden Sie auf der Webseite des Lokalmagazins „Münster geht aus“.
www.muenster-geht-aus.de

Mensa am Aasee

Preisgünstig und universitätstypisch essen Sie in der Mensa am Aasee, Mo – Fr von 11:45 – 14:30 Uhr Essensausgabe
www.stw-muenster.de/de/essen-trinken/mensen/am-aasee

Hafenviertel Münster

Außer an Münsters innerstädtischem Aasee finden Sie auch im Hafenviertel zahlreiche Möglichkeiten, direkt am Wasser den Tag ausklingen zu lassen. Auch hier gibt es ein großes gastronomisches Angebot.
www.stadt-muenster.de/tourismus/sehenswertes/hafen.html

Biergärten und Landgasthöfe

Bei schönem Wetter locken auch in Münster die Biergärten. Von besonderem Charme sind die westfälischen Landgasthöfe in der Umgebung.
www.pleistermuehle.de
www.catering-muenster.com/cafe-gut-kinderhaus.html
www.spatzl-wirtshaus.de












Weitere Informationen

Nützliches rund um Münster finden sie auf den Seiten von Münster Marketing unter folgendem Link:
www.stadt-muenster.de/tourismus/startseite



**Wegmarken für eine zeitgemäße
Lehrkräftebildung – Konzeptionelle
Ansätze im Fokus**

Tagungsprogramm: Übersicht

	Mittwoch, 27.09.2023	Donnerstag, 28.09.2023	Freitag, 29.09.2023
08:00		 Registrierung	
08:30			
09:00		Begrüßung	Einführung
09:30		 Keynote Prof. Dr. Georg Hans Neuweg	<i>Kaffeepause</i>
10:00			
10:30		<i>Kaffeepause</i>	 Thematischer Austausch in Netzwerkgruppen
11:00			
11:30		Vorträge	
12:00		 Vorträge Workshops	
12:30			<i>Kaffeepause</i>
13:00			 Berichte aus den Netzwerkgruppen
13:30		<i>Mittagspause</i>	
14:00			
14:30		Vorträge	
15:00		 Vorträge Workshops	
15:30			
16:00		<i>Kaffeepause</i>	
16:30	 Registrierung	 Podiums- diskussion	
17:00	 Eröffnungsvortrag Dr. Thomas Spiel- kamp	Abschlussplenum	
17:30			
18:00			
18:30	 Get Together		
19:00		 Gesellschafts- abend	

Mittwoch 27.09.23, 17:00 Uhr, Aula: Dr. Thomas Spielkamp

Dr. Thomas Spielkamp ist Direktor der „Nationalen Agentur Erasmus+ Schulbildung“ des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) der Kultusministerkonferenz (KMK). Nach seinem Lehramtsstudium in den Fächern Englisch und Französisch wurde er 1993 in der Anglistik der Universität Münster promoviert und schloss 1995 sein Referendariat ab. Seit 1996 ist er beim Pädagogischen Austauschdienst der KMK tätig.



Kurzzusammenfassung des Vortrags:

Erasmus+: Potentiale und Fördermöglichkeiten für die phasenübergreifende Zusammenarbeit

Das EU-Programm Erasmus ist seit 1987 das Erfolgsmodell für die europäische Bildungskoooperation und Mobilität im Hochschulbereich. Seit 2014 umfasst Erasmus+ auch die Bildungsbereiche Schule, Berufliche Bildung, Erwachsenenbildung und Jugend. Dabei sind die Fördermöglichkeiten für den Schulbereich in den unterschiedlichen Phasen der Lehrerbildung, Didaktik und Lehrerfortbildung etc. bislang wenig bekannt. Zumindest werden die Möglichkeiten von den prioritären Zielgruppen, d.h. auch von den für Lehrkräftebildung zuständigen Vertreter*innen an den Hochschulen, bislang kaum genutzt. In dem Beitrag werden die Fördermöglichkeiten von Erasmus+ für die unterschiedlichen Einrichtungen aus dem Schulbereich vorgestellt.

Donnerstag 28.09.23, 9:30 Uhr, Aula: Prof. Dr. Georg Hans Neuweg



Georg Hans Neuweg ist Professor für Wirtschafts- und Berufspädagogik an der Johannes Kepler Universität Linz. Er fungiert mit seinen vielfältigen Schwerpunkten und Erfahrungen als Berater für das österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Seine Arbeitsfelder umfassen unter anderem die Lehrer*innenbildung und Lehrer*innenbildungsforschung, die Theorie des impliziten Wissens,

die schulische Leistungsbeurteilung und die Lehrer*innengesundheit. Seine Monographie "Zwölf Denkfiguren im Spannungsfeld von Wissen und Können" (Waxmann, 2022) spannt einen Bogen über diese und weitere Bereiche des Lehrberufs. Damit nimmt Georg Hans Neuweg eine übergreifende Schlüsselposition zu den Inhalten des BuKo ein.

Kurzzusammenfassung des Vortrags:

Von der Wissenschaft zur Könnerschaft: Ein Ausschilderungsversuch

So fragmentiert sich die Forschung zur Professionalisierung von Lehrpersonen im deutschen Sprachraum auch präsentiert, so einzig sind sich alle Ansätze doch darin, dass pädagogische und didaktische Könnerschaft einer bildungswissenschaftlichen Fundierung bedarf. Gleichzeitig beschwört die Pädagogik wie kaum eine andere Disziplin in geradezu ermüdender Weise ein Theorie-Praxis-Problem. Wenn es also Wege von der Wissenschaft zur Könnerschaft gibt, dann scheinen diese zumindest nicht geradlinig zu verlaufen.

Im Vortrag wird der Versuch unternommen, solche Wege auszuschildern. Die Grundlage dafür bildet eine Systematik von zwölf Denkfiguren, die das Verhältnis zwischen Wissen und Können je unterschiedlich ansetzen, und die jüngst in Buchform präsentiert worden ist.

Organisatorische Hinweise

Vorträge

- 40 Minuten Vortragszeit inklusive Diskussion
- danach: 10 Minuten Zeit zum Raumwechsel

In jedem Raum liegen eine gelbe und eine rote Karte, mit denen signalisiert werden kann, dass noch fünf Minuten Zeit ist bzw. das Ende des Vortrags erreicht wurde.

Bitte beachten Sie darüber hinaus unbedingt, dass an einem Vortrag nicht mehr Zuhörer*innen teilnehmen können, als Stühle im jeweiligen Raum vorhanden sind.

Workshops:

- max. 90 Minuten Arbeitszeit im Workshop

Die Teilnahme an einem Workshop ist ausschließlich den Personen vorbehalten, die sich dazu im Vorfeld der Tagung angemeldet haben. Sollten Sie sich kurzfristig noch für einen Workshopplatz interessieren, kontaktieren Sie bitte das Tagungsteam am Info-Desk. Sofern es Restplätze gibt, können Sie sich dort für die Workshops nachtragen.

Bitte halten Sie sich in allen Fällen an den jeweiligen Zeitrahmen, da das Programm (inklusive der Pausen) darauf ausgelegt ist.

ÜBERSICHT: VORTRÄGE & WORKSHOPS

Donnerstag, 28. September, 11:15 - 11:55

Autor*innen und Titel	Weg- marken			Format / Raum
HUTTER; SCHUPPE; JANDER; STRITT; IMMERZ; SPAHN; RICHTER: LEHGU (LEHrer*innenGesUndheit) Blended- Learning-Angebot zur stimmlichen und mentalen Gesundheit für Lehrkräfte	W	R	D	Vortrag S 1
	M	K	A	
BAGNER; VOGEL; MÜLLER: Reflection in-Action: Reflexive Professionalisierungsprozesse durch praxisübergreifende E-Portfolioarbeit fördern	W	R	D	Vortrag S 2
	M	K	A	
GEUER; GÓMEZ TUTOR; ULBER: Kooperationsstrukturen an vernetzten Schnittstellen entlang der Lehrkräftebildungskette	W	R	D	Vortrag S 8
	M	K	A	
SCHRÖDER; SCHULZ: Diklusive OER-Modulbausteine für die Lehrkräftebildung	W	R	D	Vortrag S 9
	M	K	A	
MALEYKA; KORN: Lehrer*in werden: engagiert, profiliert und reflektiert - ein studienbegleitender Zertifikatskurs	W	R	D	Vortrag S 10
	M	K	A	
KUCKELAND; KASTRUP; MESTER: Handeln wider besseres Wissen im Praxissemester - Förderung reflexiver Kompetenzen angehender Lehrender an Berufskollegs	W	R	D	Workshop SP4 - 106
	M	K	A	
GIEBELER; HABICHER; WEITZ: ePort.nrw - ePortfolios phasen- und lernortübergreifend gestalten mit H5P	W	R	D	Workshop SP4 - 107
	M	K	A	
MELL; MORBACH; NIERSTE; STEINBACH: Glocal denken - glocal handeln! Internationalisierung und Nachhaltigkeit in der universitären Lehrkräftebildung	W	R	D	Workshop SP4 - 108
	M	K	A	

PROGRAMM

ÜBERSICHT: VORTRÄGE & WORKSHOPS

Donnerstag, 28. September, 12:05 - 12:45

Autor*innen und Titel	Weg- marken			Format / Raum
THÖNES: Was macht Lehrkräft glücklich? - Befunde der GiL-Studie zum subjektiven Wohlbefinden	W	R	D	Vortrag S 1
	M	K	A	
ROTÄRMEL; WAGNER; STOLCIS; MEIER; VOGELSANG: Wie lässt sich die reflexive Qualität von Praxisportfolios erhöhen? Portfolioanalysen zum Paderborner AIMS- Konzept	W	R	D	Vortrag S 2
	M	K	A	
VOGEL; BAGNER; MÜLLER: Mit-, über- und voneinander Lernen. Interprofessionalität als Grundpfeiler zeitgemäßer Bildung	W	R	D	Vortrag S 8
	M	K	A	
LAAREDJ-CAMPBELL; POWERS: eTwinning for Future Teachers: Digitale Projektarbeit international und interkulturell gestalten mit Erasmus+ eTwinning	W	R	D	Vortrag S 9
	M	K	A	
SPRINGOB; BENINCASA: Alle(s) unter einem Dach - Eine Teacher Academy als Ort für zukunftsorientierte und kontinuierliche Professionalisierung	W	R	D	Vortrag S 10
	M	K	A	
				Fortführung Workshop
				Fortführung Workshop
				Fortführung Workshop

PROGRAMM

ÜBERSICHT: VORTRÄGE & WORKSHOPS

Donnerstag, 28. September, 14:15 - 14:55

Autor*innen und Titel	Weg- marken			Format / Raum
BAUMANN: Lehrpersonenprofession(-alisierung) durch Reflexion(-skompetenz) - Möglichkeiten zur Operationalisierung und Förderung	W	R	D	Vortrag S 1
	M	K	A	
WEINBERG, MATTSTEDT: Interkulturelle und professionelle Kompetenzen kombiniert: Schulpraktika im Ausland	W	R	D	Vortrag S 2
	M	K	A	
BULIZEK; KOSTRZEWA; HARSCH: Teilen und Mitgestalten - Kooperation und Agilität als Leitgedanke im Universitätsverbund digiLL	W	R	D	Vortrag S 8
	M	K	A	
WURST; FÜTTERER; GOEZE: Digitale Medien im Fachunterricht einsetzen. Gelingensbedingungen einer Online-Fortbildung für Gymnasiallehrkräfte	W	R	D	Vortrag S 9
	M	K	A	
RAU: Regional vernetzt. Erfahrungen zur Etablierung interinstitutioneller Kooperationsstrukturen zum Thema Digitale Bildung	W	R	D	Vortrag S 10
	M	K	A	
KLINGER; KOLTERMANN; WINKEL; CHAHIN-DÖRFLINGER: Zeitgemäße Lehrkräftebildung - mit dem Referenzrahmen Schulqualität	W	R	D	Workshop SP4 - 106
	M	K	A	
EHLLENZ; MAQUET; BÜCKEN: Digitale Medien in der Lehramtsausbildung der RWTH - Offen, Zeitgemäß & Nachhaltig im MediaLab Lehramt	W	R	D	Workshop SP4 - 107
	M	K	A	
GLUMANN; FRICKE; KIESEWETTER: Fit, gesund und stark bleiben, wo andere die Krise kriegen? Einblicke in ein Resilienz-Training speziell für Lehrkräfte	W	R	D	Workshop SP4 - 108
	M	K	A	

PROGRAMM

ÜBERSICHT: VORTRÄGE & WORKSHOPS

Donnerstag, 28. September, 15:05 - 15:45

Autor*innen und Titel	Weg- marken			Format / Raum
DAMKÖHLER; ELSHOLZ; TREFZGER: Förderung der Reflexionskompetenz angehender Physik Lehrkräfte im Lehr-Lern-Labor-Seminar	W	R	D	Vortrag S 1
	M	K	A	
FETT; GRÜTTNER; REICHEL; STRÄßER: Interkulturelle Professionalisierung durch selbstgeleitete kooperative E-Portfolio-Arbeit in allen Mobilitätsphasen	W	R	D	Vortrag S 2
	M	K	A	
GRONAU; ZARRATH; PASCHELKE; KRAUSE: Die Rolle agiler Prozesse bei der digitalen Transformation in der Schule: Ergebnisse einer Interviewstudie	W	R	D	Vortrag S 8
	M	K	A	
CONRAD; BEUTER; KOWALCZYK: Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen im Lehramtsstudium: das Konstanzer Konzept "edu 4.0"	W	R	D	Vortrag S 9
	M	K	A	
NOLTEMEYER; FERDINAND: Die Vermittlung digitalisierungsbezogener Kompetenzen: Good Practice mit Lehrkräften der ersten Phase und Actionbound	W	R	D	Vortrag S 10
	M	K	A	
Fortführung Workshop				
Fortführung Workshop				
Fortführung Workshop				

PROGRAMM

Donnerstag 28.09.23, 16:15 Uhr, Aula, Thema: Lehrkräftemangel

Im Rahmen der Podiumsdiskussion wird das aktuell brennendste Thema der Lehrerbildung diskutiert – der Lehrkräftemangel in den Schulen. Dieser wird weder kurzfristig noch einfach zu lösen sein. Viele Vorschläge dazu gibt es bereits, weitere werden zum Ende des Jahres erwartet. Grundlage für den Beruf ist ein entsprechendes Studium. Was also kann und was muss der Beitrag der lehrkräftebildenden Hochschulen zur Sicherung der Lehrkräfteversorgung sein? Wo entstehen Chancen, wo Herausforderungen, wo liegen die Grenzen der ersten Phase in der Bewältigung dieser Aufgabe? Was für Rahmenbedingungen sind zukünftig für die Universitäten notwendig, wie können z. B. neue Studiengangsmodelle zur Lösung beitragen, welche Maßnahmen sind für die lehrkräftebildenden Hochschulen nicht leistbar?

Im Rahmen der Podiumsdiskussion sollen verschiedene Perspektiven auf das Thema deutlich werden, die mittelbar oder unmittelbar Auswirkungen auf die universitäre Lehrkräftebildung haben. Dabei spielen strukturelle wie inhaltliche Fragen eine Rolle. Deshalb sind entsprechende Personen eingeladen, die die Debatte mit ihrer jeweiligen Perspektive bereichern:

- **Dr. Henning Feldmann** (Vertreter der Zentren und Schools), Ruhr-Universität Bochum, Professional School for Education
- **Prof. Dr. Erin Gerlach** (Vorsitzender der Gesellschaft für Fachdidaktik), Universität Hamburg, Institut für Bewegungswissenschaft
- **Prof. Dr. Anne Sliwka** (Vertreterin der Bildungswissenschaften), Universität Heidelberg, Institut für Bildungswissenschaften
- **Anja Schaperjahn-Gottelt** (Vertreterin der zweiten Phase), Fachleiterin, Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern
- **Manuel Bracker** (Vertreter der Berufspraxis und Absolvent eines berufsbegleitenden Lehramtsstudiengangs), Diplom-Ingenieur und Lehrer am Berufskolleg Technik in Ahaus

Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Jan-Martin Wiarda, Bildungsjournalist, Autor und Moderator.

Organisatorische Hinweise

Am Netzwerktag steht der Austausch in Netzwerkgruppen im Mittelpunkt. Insgesamt wird es fünf verschiedene Themengruppen geben, die auf den folgenden Seiten näher vorgestellt werden. Jede Gruppe wird von zwei Moderator*innen geleitet. Eine Anmeldung (oder vorherige Zugehörigkeit) zu den Gruppen ist nicht erforderlich, kommen Sie um 9:45 Uhr gerne einfach in den entsprechenden Raum.

Auf der Austauschplattform der Zentren für Lehrer*innenbildung/Schools of Education ist bereits für jede Gruppe ein eigener Thread angelegt. Nutzen Sie gerne die Möglichkeit sich auch dort weiter zu den Themen auszutauschen. Sollten Sie die Austauschplattform bisher noch nicht kennen, oder noch keinen Zugang haben, finden Sie folgende Hinweise zu Zielen und Zugang.

Austauschplattform der Zentren für Lehrer*innenbildung/Schools of Education: Moodlekurs

Die Plattform bietet Optionen für kurz- oder mittelfristige, länderübergreifende oder regionale Arbeitsgruppen und erleichtert uns über Landesgrenzen hinweg die Kontaktaufnahme.

Alle Zentren und Schools können ein bis zwei Personen aus dem Kreis der Geschäftsführung benennen, die als Verwalter*innen in dem Moodlekurs agieren. Die Meldung der Verwalter*innen erfolgt an Lars Bücken (buecken@lbz.rwth-aachen.de).

Alle weiteren Mitarbeiter*innen der Zentren und Schools können über die Verwalter*innen in den Kurs eingebucht werden.

Hierzu ist es in einem ersten Schritt notwendig, dass sich die Mitarbeiter*innen auf der Startseite des Moodleserver (<https://moodle.lbz.rwth-aachen.de>) als Nutzer*in registrieren.

Im zweiten Schritt können die Verwalter*innen dann den kommunizierten Einschreibeschlüssel an registrierten Nutzer*innen weitergeben. Diese können sich mittels dieses Schlüssels dann in den Kurs selbst einschreiben: <https://moodle.lbz.rwth-aachen.de/moodle/course/view.php?id=337>

Übersicht der Netzwerkgruppen, 29. September, 9:45 - 12:00

Themen und Moderation	Raum
<p>Thema A: „Phasenübergreifende Lehrkräftebildung / Professionalisierung“</p> <p>Moderation: Katrin Bartel (Rostock) und Dörte Glawe (Rostock)</p>	S 1
<p>Thema B: „Wie definieren und positionieren wir uns selbst? Gelingensbedingungen und professionelle Strategien für Klärungen, Positionierungen und Entwicklungen unserer Zentren/Schools“</p> <p>Moderation: Dr. Roman Rösch (Berlin), Dr. Yoshiro Nakamura (Osnabrück) und Dr. Julia Michaelis (Oldenburg)</p>	S 2
<p>Thema C: „Große gesellschaftliche Herausforderungen als Querschnittsthemen (in) der Lehrkräftebildung“</p> <p>Moderation: Manuel Hermes (Marburg) und Björn Bulizek (Duisburg-Essen)</p>	S 8
<p>Thema D: „Lehrkräftemangel“</p> <p>Moderation: Dr. Andrea Berlin (Kiel) und Frank Diehr (Duisburg-Essen)</p>	S 9
<p>Thema E: „Wissenstransfer zwischen Forschung und Schulpraxis - und zurück?“</p> <p>Moderation: Dorothea Körner (Potsdam) und Johannes Hütten (Regensburg)</p>	S 10

PROGRAMM

PROGRAMM

Thema A: „Phasenübergreifende Lehrkräftebildung / Professionalisierung“

Moderation

Katrin Bartel (Rostock) und Dörte Glawe (Rostock)

Beschreibung

Wir laden dazu ein, in dieser Arbeitsgruppe Formate der phasenübergreifenden Lehrkräftebildung bzw. Professionalisierung vorzustellen und anhand der vorgestellten Beispiele in den Austausch zu kommen zu:

- den Zielstellungen der Projekte
- Chancen und Grenzen
- Projektorientierung vs. Strategie
- Umsetzungen und Hürden
- Begleitforschung

Schwerpunkt sollen bislang eher unkonventionelle oder auch weniger unbekannte Themen oder Kooperationen sein, wie bspw. die Doppelqualifikation in M-V oder das begleitete Sozialpraktikum in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

In der Arbeitsgruppe kann dann diskutiert werden, was braucht es, um ein Projekt von einer Hochschule in eine zu transferieren (Prozess- bzw. Projektbeschreibungen, Evaluationsergebnisse, ...) oder positiv evaluierte Maßnahmen zu verstetigen (Kapazitäten, bewährte Arbeits- und Kooperationsformate, ...). Weitere Fragestellungen können sehr gern im Vorfeld zugesandt oder vor Ort eingebracht werden.

Thema B: „Wie definieren und positionieren wir uns selbst? Gelingensbedingungen und professionelle Strategien für Klärungen, Positionierungen und Entwicklungen unserer Zentren/Schools“

Moderation

Dr. Roman Rösch (Berlin), Dr. Yoshiro Nakamura (Osnabrück) und Dr. Julia Michaelis (Oldenburg)

Beschreibung

An vielen Standorten laufen nach wie vor Aushandlungsprozesse im Hinblick auf die Funktion, die Kompetenzen und / oder die Organisation der Zentren und Schools. Auch wenn die Antworten auf derartige Fragen aufgrund der standortspezifisch geltenden Rahmenbedingungen am Ende jeweils unterschiedlich ausfallen mögen, so sehen sich doch alle Zentren und Schools gleichermaßen mit der Herausforderung konfrontiert, entsprechende Klärungs-, Positionierungs- und Entwicklungsdiskurse professionell zu führen und effizient zu gestalten.

Ziel des Austauschforums ist neben einem kollegialen Austausch zum eigenen Professionsverständnis die Identifizierung von zentralen Gelingensbedingungen und Strategien für die individuelle Profilbildung bzw. -schärfung sowohl innerhalb der Universität als auch in Bezug auf externe Akteure der Lehrkräftebildung. Dabei können Diskussionslinien etwa der Bundeskongresse in Rostock, Bochum, Flensburg und Köln wieder aufgegriffen, vor allem aber auch im Diskussionskontext der Schlussphase der Qualitätsoffensive-Projekte weiterentwickelt werden. Zudem soll im Zuge des Austauschs eine Verständigung auf relevante inhaltliche Aspekte für erfolgreiche Lehrkräftebildungszentren/Schools erfolgen, die dann im Nachgang zum Bundeskongress im Sinne einer kontinuierlichen und ergebnisorientierten, dennoch aber für alle leistbaren Zusammenarbeit in den Fokus genommen und weiter bearbeitet werden sollen.

Thema C: „Große gesellschaftliche Herausforderungen als Querschnittsthemen (in) der Lehrkräftebildung“

Moderation

Manuel Hermes (Marburg) und Björn Bulizek (Duisburg-Essen)

Beschreibung

In den letzten Jahren wurden zunehmend große gesellschaftliche Herausforderungen von hoher Komplexität und praktischer Dringlichkeit an die Schulen und auch an die Lehrkräftebildung herangetragen: Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Demokratie, Inklusion ... In diesem Zusammenhang hat sich der Begriff "Querschnittsthemen" etabliert. Mit ihm verbinden sich große Hoffnungen und Erwartungen dahingehend, jene gesellschaftlichen Herausforderungen als Querschnittsthemen in allen Phasen der Lehrkräftebildung und besonders im Lehramtsstudium zu verankern. Die Umsetzung dieses Ansatzes gestaltet sich jedoch als hoch anspruchsvoll. Die Netzwerkgruppe lädt daher dazu ein, sich mit entsprechenden theoretischen, konzeptionellen und praktischen Fragen, Perspektiven und möglichen Antworten in Bezug auf jenen Querschnittsthemen-Ansatz auseinanderzusetzen.

Thema D: „Lehrkräftemangel“**Moderation**

Dr. Andrea Berlin (Kiel) und Frank Diehr (Duisburg-Essen)

Beschreibung

Als Metapher für den Lehrkräftemangel kann man das Bild eines sehr unvollständigen Puzzles bemühen. Die fehlenden Teile selbst symbolisieren u.a. die Studienbedingungen, die (fehlende) gesellschaftliche Akzeptanz, das Berufsbild selbst, die Ausgestaltung und Ausstattung der Schulen, Forschungsdesiderate, Studierendenschwund, persönliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten, Wege in den Schuldienst, Datengrundlagen, u.v.m.

Das Gesamtbild eines guten Weges in den Lehrberuf (und späteren Verbleibens) ist entsprechend ohne die zahlreichen fehlenden Puzzlestücke nicht vollständig. Dies weist auf eine der größten Herausforderungen im Umgang mit dem Lehrkräftemangel hin, dass es keine monokausale Lösung dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe geben kann. Lösungsansätze - und dies betrifft auch die Ausgestaltung der Lehrkräftebildung an den Hochschulen - können nur kooperativ mit den zahlreichen unterschiedlichen Interessensvertretungen erarbeitet werden. Im Idealfall würde das Bild dadurch nach und nach vollständig - und bunt.

Thema E: „Wissenstransfer zwischen Forschung und Schulpraxis - und zurück?“**Moderation**

Dorothea Körner (Potsdam) und Johannes Hütten (Regensburg)

Beschreibung

Die gelungene Zusammenarbeit zwischen Schulen und Hochschulen spielt nicht nur in der Lehrkräftebildung eine bedeutende Rolle sondern bietet auch ein großes Potential für vielfältiges Lernen. Kommen die Expertisen von Lehrkräften, beispielsweise zum Lernen der Schüler*innen, didaktischen Möglichkeiten und Grenzen der Unterrichtsgestaltung oder Differenzierung im Alltag, mit aktueller Forschung zusammen, können alle von und miteinander lernen. Um ein gemeinsames Lernen und den Transfer von Wissen zu ermöglichen stehen eine Reihe von Formaten zur Verfügung, die ihre unterschiedlichen Stärken im Zusammenspiel zeigen.

**Wegmarken für eine zeitgemäße
Lehrkräftebildung – Konzeptionelle
Ansätze im Fokus**

Abstracts: Vorträge & Workshops

ABSTRACTS: VORTRÄGE

Reflection in-Action: Reflexive Professionalisierungsprozesse durch praxisübergreifende E-Portfolioarbeit fördern

Bagner, Annemarie, NEUBRANDENBURG; Vogel, Jann Niklas, NEUBRANDENBURG; Müller, Prof. Dr. Matthias, NEUBRANDENBURG

11:15 - 11:55
S 2

W	R	D
M	K	A

Reflexivität ist eine Schlüsselkompetenz in der Qualifikation und Professionalisierung von Lehrkräften (Weber 2021). Doch wie können reflexive Professionalisierungsprozesse in der beruflichen Lehrkräftebildung unterstützt werden? Um Reflexionsprozesse zu begleiten, eignet sich die E-Portfolioarbeit (Häcker 2017). Diese wurde im Rahmen des Verbundprojektes Campus BWP MV genutzt, um ein praxisphasenübergreifendes und ressourcenorientiertes E-Portfoliokonzept zu entwickeln und zu implementieren. Ziel des E-Portfolios ist es, Lehrkräfte von ihrem Ausbildungsbeginn an in einen selbstreflexiven Prozess zu führen, der ihnen und ressourcenorientierte Selbstregulationsmöglichkeiten an die Hand gibt, die über alle Phasen der Lehrkräfteausbildung weiterentwickelt werden können. Dadurch soll die Handlungsfähigkeit in Bezug auf die komplexen Anforderungen am Arbeitsplatz Schule aufrechterhalten werden. Als Ausgangspunkt für die E-Portfolioarbeit wird das Zürcher Ressourcen Modell (Storch & Krause 2022), das Aspekte der Motivationspsychologie und der Psychoanalyse verbindet, genutzt. Auf Basis der Reflexionsmodi der reflection-in-action und reflection-on-action nach Schön (1983) erproben, dokumentieren und reflektieren die Studierenden ihre Lernprozesse, sodass Professionalisierungsprozesse im Modus des double loop learnings stattfinden (Argyris & Schön, 1999).

Lehrpersonenprofession(-alisierung) durch Reflexion(-skompetenz) - Möglichkeiten zur Operationalisierung und Förderung

Baumann, Dr. Simone, INNSBRUCK

14:15 - 14:55
S 1

W	R	D
M	K	A

Eine professionelle Lehrperson verfügt nicht nur über professionsspezifisches Wissen (Shulman, 1987), eine professionelle Haltung und Leidenschaft für das Lehren und Lernen sowie für die Lernenden (Day, 2004). Profession im institutionalisierten Bildungskontext setzt vor allem die Fähigkeit voraus, basierend auf den genannten Dispositionen, autonom professionelle Entscheidungen treffen zu können (Kunze, 2021). Hierfür müssen Lehrpersonen nicht nur über ausreichend professionsspezifisches Wissen verfügen, sondern flexibel auf dieses zurückgreifen, d.h., sie müssen dieses Wissen vor dem Hintergrund, fachlicher und fachübergreifender Ziele, sowie unter Berücksichtigung der jeweiligen Lerngruppe reflektieren und zielgerichtet anwenden können (Baumann, 2023). D.h., sie müssen nicht nur (retrospektive) Erfahrungen prospektiv nutzen, sondern bereits vor unterrichtlicher Erfahrung, relevantes Wissen auf die geplante unterrichtliche Handlung hin, d.h. prospektiv, und in Bezug zu sich selbst reflektieren können (Farrell, 2022) (vgl. auch Planungskompetenz). Der Beitrag stellt den Stellenwert von Reflexion(-skompetenz) (exemplarisch) für die Englischlehrpersonenbildung im Umgang mit der Unvorhersehbarkeit von Lehrersituationen heraus und stellt hierzu ein dreidimensionales Reflexionsmodell vor. Ausgehend von diesem Modell wird beschrieben, wie Reflexionskompetenz in der (Englisch-)Lehrpersonenbildung gezielt gefördert und evaluiert werden kann.

ABSTRACTS

ABSTRACTS: VORTRÄGE

Teilen und Mitgestalten - Kooperation und Agilität als Leitgedanke im Universitätsverbund digiLL

Bulizek, Björn, DUISBURG-ESSEN; Kostrzewa, Matthias, BOCHUM, Harsch, Dr. Nina, MÜNSTER

14:15 - 14:55
S 8

W	R	D
M	K	A

Seit seiner Gründung 2016 verfolgt der Universitätsverbund für digitales Lehren und Lernen in der Lehrer/-innenbildung (digiLL) das Ziel, digitalisierungsbezogene Kompetenzen von Lehrenden aller Phasen der Lehrkräftebildung zu fördern und ein bundesweites Netzwerk zur Stärkung der standortübergreifenden digitalen Lehre in diesem Bereich auf- und auszubauen. Im Zentrum steht dabei die Entwicklung und Bereitstellung von Lernmodulen als Open Educational Resources, welche die Expertise von mittlerweile bundesweit elf beteiligten Standorten zusammentragen und frei zugänglich machen. Alle Lernmodule durchlaufen dabei einen umfangreichen Qualitätssicherungsprozess. Für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Verbund sind besonders die agilen und kooperativen Strukturen und Prozesse zentrale Faktoren. Dabei agiert der Verbund im Sinne von Open Educational Practices (OEP) und es haben sich offene Bildungspraktiken durch enge Kollaborationen und orts- und systemunabhängige Arbeitsprozesse (weiter-)entwickelt. Im Vortrag möchten wir aufzeigen, welche Vorteile und Chancen eine solche, gemeinsam wertschätzende, kollegiale und kooperative Zusammenarbeit mit sich bringt und welchen Gelingensbedingungen diese unterliegen. Zudem möchten wir Einbindungsmöglichkeiten des digiLL-Angebots in die eigene Arbeit und Lehre vorstellen sowie einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen geben. Alle interessierten Standorte möchten wir zur Mitarbeit einladen.

Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen im Lehramtsstudium: das Konstanzer Konzept "edu 4.0"

Conrad, Dr. Matthias, KONSTANZ; Beuter, Anja, KONSTANZ; Kowalczyk, Michael, KONSTANZ

15:05 - 15:45
S 9

W	R	D
M	K	A

Die digitale Transformation an Schulen macht bei angehenden Lehrkräften eine systematische Förderung von mediendidaktischen und informatischen Kompetenzen erforderlich. Lehrerbildende Hochschulen begegnen dem mit digitalisierungsbezogenen Lehrangeboten, welche sowohl curriculare Erfordernisse als auch unterrichtspraktische Anforderungen vereinbaren sollen. Die Binational School of Education der Universität Konstanz hat mit dem Konzept „edu 4.0“ ein ganzheitliches Lehr- und Weiterbildungsangebot entwickelt, das bei angehenden Lehrkräften auf eine fächerübergreifende Förderung relevanter Kompetenzen abzielt. Die entwickelten Maßnahmen qualifizieren sowohl Dozierende als auch Lehramtsstudierende gegenstandsbezogen (d.h. Digitalisierung als Lerngegenstand) als auch auf didaktisch-methodischer Ebene (d.h. mediendidaktische und informatische Kompetenzen). Als Ausgangspunkt für die systematische Aus- und Weiterbildung des (angehenden) Fachpersonals dient ein hierfür entwickeltes Professionsmodell für Dozierende in der LLB. Hierauf aufbauende digitalisierungsbezogene Lehr- und Lernformate, OER-Selbstlernmodule, Freiräume für die Lehrentwicklung, ein digitalgestütztes Unterrichtslabor sowie Forschungsprojekte zum Themenbereich gewährleisten eine strukturierte und kohärente Umsetzung dieses Konzepts, welches auf der BuKo 2023 vorgestellt werden soll. Zudem soll hierbei auch geklärt werden, wie derartige Konzepte nachhaltig in die Fläche gebracht und curricular verankert werden können.

ABSTRACTS

ABSTRACTS: VORTRÄGE

Förderung der Reflexionskompetenz angehender Physiklehrkräfte im Lehr-Lern-Labor-Seminar

Damköhler, Jens, WÜRZBURG; Elsholz, Markus, WÜRZBURG; Trefzger, Thomas, WÜRZBURG

11:05 - 11:55
S 1

W	R	D
M	K	A

Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Reflexion eigenen unterrichtlichen Handelns, in den vergangenen Jahren meist als Reflexionskompetenz modelliert, werden häufig als eine Grundlage der Professionalisierung von Lehrkräften angesehen. So nimmt die Förderung der Reflexionskompetenz in der Ausbildung angehender Lehrkräfte eine zentrale Rolle ein. Im Würzburger Lehr-Lern-Labor-Seminar im Fach Physik absolvieren Studierende des Lehramts nach einer Vorbereitungszeit insgesamt drei Praxistage im Abstand von jeweils zwei Wochen. Im Rahmen dieser Praxistage betreuen sie bis zu 8 Schüler*innen an selbst entwickelten Experimentierumgebungen. Zwischen den einzelnen Praxistagen finden Phasen der Überarbeitung und Reflexion statt. Darüber hinaus erhalten die Studierenden in diesen Phasen reflexionsbezogenen Input, wie eine „Reflexionsschulung“ oder ein „Noticing-Training“. Im Rahmen eines begleitenden Dissertationsprojekts werden Aspekte der Reflexionskompetenz sowie deren Entwicklung in der Praxisphase des LLL untersucht. So wird unter anderem den Fragen nach dem Verhältnis von Selbst- und Fremdrelexionsprozessen und nach der Qualität von Reflexionsprozessen nachgegangen. Im Vortrag werden das LLL und das Dissertationsprojekt vorgestellt. Der Schwerpunkt wird auf der Beschreibung der Maßnahmen zur Reflexionsförderung, deren Entwicklung und ersten Evaluationsergebnissen liegen.

Interkulturelle Professionalisierung durch selbstgeleitete kooperative E-Portfolio-Arbeit in allen Mobilitätsphasen

Fett, Dr. Anne Julia, HALLE; Grüttner, Peter, HALLE; Reichelt, Elena, HALLE; Sträßer, Norman, HALLE

15:05 - 15:45
S 2

W	R	D
M	K	A

Das Zertifikatsangebot LAIK (Lehramt Interkulturell), das im Rahmen des DAAD-Projekts „Internationalisierung der Lehrer*innenbildung“ entwickelt und implementiert wurde, bietet Lehramtsstudierenden ein neuartiges strukturiertes Reflexionsangebot für die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten (Studium, Praktikum, kombinierte Aufenthalte): Das Mahara-basierte Tool, das durch einen Pilotdurchgang auf die Bedürfnisse Lehramtsstudierender zugeschnitten wurde, ermöglicht diesen die Arbeit an einem E-Portfolio während aller Mobilitätsphasen. Durch LAIK treten Studierende in einen Prozess interkultureller Selbstreflexion ein, der sowohl im sicheren, privaten Raum als auch in kollegialer Fallberatung mit anderen Studierenden (Tandem-Feedback) erfolgt – und in den Mentor*innen der Heimatuniversität sowie Betreuende im Ausland digital eingebunden werden. Dieser Prozess fördert ein Bewusstsein für die eigenen kulturellen Prägungen und verdeutlicht die Mehrdimensionalität von Unterricht in interkulturellem Kontext. Auch während des Aufenthalts entwickeltes Material kann geteilt und mit Studierenden sowie Mentor*innen reflektiert werden. Die interkulturelle Professionalisierung Lehramtsstudierender erfolgt innerhalb von LAIK eingebettet in einen selbstgeleiteten und begleiteten Reflexionsprozess, der die „Wegmarken“ von Digitalisierung, Reflexion, Kooperation und Mobilität integriert und ein Best-Practice-Beispiel zukunftsfähiger Kompetenzentwicklung darstellt.

ABSTRACTS: VORTRÄGE

Kooperationsstrukturen an vernetzten Schnittstellen entlang der Lehrkräftebildungskette

Geuer, Lena, KAISERSLAUTERN; Gómez Tutor, Dr. Claudia, KAISERSLAUTERN; Ulber, Prof. Dr. Roland, KAISERSLAUTERN

11:15 - 11:55
S 8

W	R	D
M	K	A

Die gegenwärtigen Herausforderungen verlangen hinsichtlich gerechter Bildungschancen und Vorbereitung auf die Anforderungen in der digitalen Welt, eine enge Zusammenarbeit aller an der Lehrkräftebildung beteiligten Personen und Institutionen. Transformation benötigt Vernetzung und Zusammenarbeit und die Pflege von Schnittstellen zwischen Phasen der Lehrkräftebildung und Bildungsinstitutionen, um den Transfer von Wissen und Bausteinen interdisziplinär und interinstitutionell zu bewerkstelligen, damit alle Bereiche im Mehrebenensystem der Lehrkräftebildung erreicht werden können. Das QLB-Projekt U.EDU hat hierzu auf der vertikalen sowie der horizontalen Ebene der Lehrkräftebildung Strategien und Wege entwickelt, die strukturell in die drei Phasen der Lehrkräftebildung eingebunden sind. Diese Strategien und Kooperationsstrukturen werden im Vortrag näher dargestellt und diskutiert. Hierbei werden die vertikalen (Phasen der Lehrkräftebildung) und die horizontalen (Bildungswissenschaften, Fachdidaktik, Fachwissenschaft) Transferwege für Themen, Konzepte und Tools für die Lehrkräftebildung dargestellt und anhand von konkreten Beispielen erläutert. Die Autorenschaft bildet ein multiprofessionelles Team aus den Bereichen Bildungswissenschaften, Fachdidaktik und Fachwissenschaft sowie mit dem ZfL im Third Space, um den Mehrwert eines multiperspektivischen Blicks auf das Thema Kooperationen, Vernetzung und Transfer zur Kohärenzsteigerung in der Lehrkräftebildung zu werfen.

Die Rolle agiler Prozesse bei der digitalen Transformation in der Schule: Ergebnisse einer Interviewstudie

Gronau, Kirsten, OLDENBURG; Zarrath, Annika, OLDENBURG; Patschelke, Dr. Sarah, OLDENBURG; Krause, Prof. Dr. Ulrike-Marie, OLDENBURG

15:05 - 15:45
S 8

W	R	D
M	K	A

Die Lehrkräftefortbildung steht vor der Aufgabe, Schulen bei der digitalen Transformation zu unterstützen. Viele Schulen haben sich bereits auf den Weg gemacht; es herrscht jedoch eine große Heterogenität bezüglich des jeweiligen Digitalisierungsstandes. Die innerhalb des Projekts „Digitalisierung in der Oldenburger Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ durchgeführte Interviewstudie identifiziert, welche Digitalisierungsprozesse an Schulen im Oldenburger Raum bestehen, und fragt, inwiefern diese durch agile Methoden unterstützt werden können. Es wurden leitfadengestützte Interviews mit jeweils sechs niedersächsischen Schulleitungen bzw. schulischen Digitalisierungsbeauftragten und medienpädagogischen Berater*innen durchgeführt. Die Auswertung erfolgte mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse, in der deduktiv und induktiv Kategorien gebildet wurden. Den Ergebnissen zufolge fehlen für Schulentwicklung die zeitlichen Ressourcen, wodurch bei einigen engagierten Personen das Gefühl entsteht, für die digitalen Transformationsprozesse allein zuständig zu sein und wenig Unterstützung durch das Kollegium zu haben. Darüber hinaus ist es schwierig, Ansatzpunkte für die Digitalisierung an Schulen zu finden. Anhand der identifizierten Schulentwicklungsprozesse wurde untersucht, inwiefern agile Entwicklung zu einer Verbesserung der Schulentwicklung beitragen kann. Es werden Implikationen für eine Lehrkräftefortbildung zu Agilität in der Schule aufgezeigt.

ABSTRACTS: VORTRÄGE

LEHGU (LEHrer*innenGesUndheit) Blended-Learning-Angebot zur stimmlichen und mentalen Gesundheit für Lehrkräfte

Hutter, Dr. Nico, FREIBURG; Schuppe, Anna-Lena, FREIBURG; Jander, Nora, FREIBURG; Stritt, Fiona, FREIBURG; Immerz, Prof. Dr. Anna, FREIBURG; Spahn, Prof. Dr. Dr. Claudia, FREIBURG; Richter, Prof. Dr. Bernhard, FREIBURG

Im Lehrkraftberuf treten Stimmprobleme und psychosoziale Belastungen gehäuft auf (Nusseck et al., 2019, van Houtte et al. 2012). Vor diesem Hintergrund kommt der Erhaltung und Förderung der Gesundheit in der aktuellen Situation akuten Lehrkräftemangels noch größere Bedeutung zu. In allen drei Phasen sollten Ressourcen aktiviert werden, die einen professionellen Umgang mit den Beanspruchungen der Lehrkraftberufs fördern und langfristig eine gesunde und zufriedene Ausübung des Berufs ermöglichen. Hierzu wurden verschiedene Blended-Learning Angebote (LEHGU) zur stimmlichen und mentalen Gesundheit von Lehrkräften in Studium, Referendariat und Beruf entwickelt (vgl. Immerz et al., 2020). Inhaltlich werden die Themen Gesundheitsförderung, Zusammenhang zwischen Stimme und Psyche sowie pädagogische Aspekte des Stimmgebrauchs bearbeitet. Das Programm umfasst eine asynchrone Selbstlernphase(e-Learning), synchrone Online-Veranstaltungen und Präsenzworshops, in denen Inhalte vertieft werden und ein kollegialer Erfahrungsaustausch sowie individuelles Feedback im Vordergrund stehen. Erste Evaluationen zeigen positive Befunde. So finden sich in einem Prä-Post-Vergleich signifikante Verbesserungen im stimmlichen Selbstkonzept, der Lehrer-Selbstwirksamkeit, Burnoutsymptomen und subjektiver Leistungsfähigkeit (Effektstärken: $d=0.22 - 0.55$) und unterstreichen den Beitrag, den Blended-Learning-Angebote zur Prävention stimmlicher und mentaler Belastungen im Lehrkraftberuf leisten können.

11:15 - 11:55
S 1

W	R	D
M	K	A

eTwinning for Future Teachers: Digitale Projektarbeit international und interkulturell gestalten mit Erasmus+ eTwinning

Laaredj-Campbell, Dr. Anne, BONN; Powers, Richard, LUDWIGSBURG-STUTTGART

In einer zunehmend globalisierten Welt, in der die Schüler/-innen immer diverser werden, ist es für angehende Lehrkräfte wichtiger denn je, internationale Erfahrungen und interkulturelle Kenntnisse zu gewinnen. Diese Präsentation zeigt, wie Erasmus+ eTwinning hierzu beitragen kann. Mit eTwinning-Projekten können künftiger Lehrkräfte zugleich ihr digitales Know-how erweitern, ihren Unterricht authentischer gestalten und ihre Schulklassen effektiver begleiten. Internationalisierung ist ein zentraler Baustein für die Weiterentwicklung der Lehramtsausbildung. Eine Befragung von Hochschulvertreter/-innen aus dem Bereich der Lehrkräftebildung, die der DAAD (2020) durchgeführt hat, zeigt, dass in diesem Bereich vor allem auf die Förderung von individuellen Mobilitäten gesetzt wird. Digitale Formate in Kooperation mit Partnerhochschulen sind bisher die Ausnahme. Durch eine feste Verankerung von eTwinning im Curriculum kann diese Lücke geschlossen werden, denn regelmäßiger digitaler Austausch im europäischen Kontext kann die internationale Ausrichtung der Lehrkräftebildung sicherstellen. Am praxiserprobten Kurs „Project-Based Learning with eTwinning/Erasmus+ for Interculturality“ an der Professional School of Education in Ludwigsburg-Stuttgart wird gezeigt, wie die Implementierung von internationalen Kooperationsprojekten gelingen kann und wie die Initiative eTwinning for Future Teachers Hochschulen dabei unterstützt, eTwinning in der Lehrkräftebildung zu verankern.

12:05 - 12:45
S 9

W	R	D
M	K	A

Lehrer*in werden: engagiert, profiliert und reflektiert - ein studienbegleitender Zertifikatskurs

Maleyka, Dr. des Kathrin, KIEL; Korn, Melanie, KIEL

Ausgehend von der Frage, welche studienflankierenden Angebote geeignet sind, angehende Lehrpersonen für ihre künftige Berufspraxis nachhaltig zu stärken, ist am ZfL der Universität Kiel das Zertifikatskurskonzept 'Lehrer*in werden: engagiert, profiliert und reflektiert' entstanden. Dieses studienbegleitende Angebot, in welches der Vortrag einen inhaltlichen und konzeptionellen Einblick gibt, bietet Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, bereits von Beginn ihres Studiums an eigene Akzente in ihrer Profilbildung setzen zu können. Wir verstehen dies als einen Prozess, der immer sowohl eine persönliche als auch eine professionsbezogene Entwicklung umfasst. Dazu stehen den Lehramtsstudierenden bedarfsgerechte Reflexions- und Beratungsmöglichkeiten wie etwa eine Online-Potenzial-Analyse (OPAL) offen, die dazu dienen, individuelle Bedürfnisse, Interessenlagen, Stärken und Ziele zu erkennen und ggf. zu modifizieren. Ausgehend hiervon können dann eigene Schwerpunkte hinsichtlich des professionsbezogenen Profils gesetzt und dazu Kurse aus einem breiten fachlichen und überfachlichen praxisorientierten Angebot gewählt werden. Unsere Annahme ist, dass die Erfahrung einer selbstbestimmten Entwicklung und Schärfung des individuellen Profils späteren Drop-Out-Entscheidungen aus einer Resignation heraus insofern vorzubeugen vermag, als dass bereits frühzeitig eine proaktiv-selbstwirksame Haltung basierend auf lebenslangem Lernen angebahnt wird.

11:15 - 11:55
S 10

W	R	D
M	K	A

Die Vermittlung digitalisierungsbezogener Kompetenzen: Good Practice mit Lehrkräften der ersten Phase und Actionbound

Noltemeyer, Nico, OLDENBURG; Ferdinand, Rina, OLDENBURG

Die KMK hat in der „Strategie zur Bildung in der Digitalen Welt“ eine Liste mit Kompetenzen entwickelt, die Schüler*innen im Rahmen ihrer Schullaufbahn vermittelt werden sollen. Diese Kompetenzen sind nicht auf ein spezielles Fach bezogen, sondern integrativ gedacht. Doch haben und brauchen (angehende) Lehrkräfte selbst all diese Kompetenzen? Wie fällt eine Selbsteinschätzung Lehramtsstudierender unterschiedlicher Fächer des M. Ed. zu dieser Frage aus? Ziel des vorzustellenden Seminarkonzeptes war es, in dessen Rahmen diesen Fragen nachzugehen und genannte Kompetenzen anzubahnen, zu erweitern und zugleich kritisch zu hinterfragen. Dies geschah im Rahmen einer offenen Planung, Materialerstellung sowie Testung mit dem Serious Game Actionbound. Begleitet wurde das Seminar von einer Reihe an reflexiven Fragen und Aufgaben in Form eines digitalen „Lerntagebuchs“ ferner mit qualitativen Interviews und dem Kennenlernen von Konzepten und Phänomenen der Digitalisierung, Automatisierung sowie Vernetzung. Der Vortrag berührt dabei die Grundfragen: Welchen Stellenwert hat die Reflexionskompetenz im Umgang mit der Unvorhersehbarkeit der Anforderungen am Arbeitsplatz Schule? Wie kann die Reflexionskompetenz in der Lehrkräftebildung gefördert werden? Und wie kann die Lehrkräftebildung den digitalen Transformationsprozess an Schulen unterstützen? Das Seminarkonzept folgte einem inter- und transdisziplinären Ansatz und soll in seiner Übertragung/Generalisierung diskutiert werden.

15:05 - 15:45
S 10

W	R	D
M	K	A

ABSTRACTS: VORTRÄGE

Regional vernetzt. Erfahrungen zur Etablierung interinstitutioneller Kooperationsstrukturen zum Thema Digitale Bildung

Rau, Prof. Dr. Franco, VECHTA

14:15 - 14:55
S 10

W	R	D
M	K	A

Wie digitale Transformationsprozesse an Schulen systematisch unterstützt werden können, ist eine zentrale Frage der Lehrkräftebildung und Schulentwicklung der vergangenen Jahren. Neben Fragen zur technischen Ausstattung, welche den schulpraktischen Diskurs oft dominieren, gilt es insbesondere dem verpflichtenden Anspruch medienbezogener Erziehungs- und Bildungsaufgaben gerecht zu werden (KMK 2012, 2017, 2021). Für die KMK (2021) und die SWK (2022) stellt die „Vernetzung“ unterschiedlicher Akteur:innen eine Möglichkeit dar, sich diesem Anspruch zu stellen und das Lehren und Lernen in der digitalen Welt produktiv zu gestalten. Anknüpfend an die Leitlinien der KMK (2021) und SWK (2022) widmet sich der Vortrag der Frage, wie der Aufbau interinstitutioneller Kooperations- und Vernetzungsstrukturen in einem ländlichen Raum gelingen kann und welche Herausforderungen sich im Themenfeld der Unterrichts- und Schulentwicklung in einer digital geprägten Welt stellen. In Form eines Praxisberichtes wird vorgestellt, wie die Vernetzung relevanter schulischer Akteur:innen von Haupt-, Real- und Oberschulen im Landkreis Vechta erfolgte und durch Personen der universitären Lehrkräftebildung, des Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung und eines regionalen Medienkompetenzzentrums begleitet wird. Möglichkeiten und Grenzen des interinstitutionellen Vernetzungsformates werden zur Diskussion gestellt.

Wie lässt sich die reflexive Qualität von Praxisportfolios erhöhen? Portfolioanalysen zum Paderborner AIMs-Konzept

Rotärmel, Tanja, PADERBORN; Wagner, Petra, PADERBORN; Stolcis, Miriam, PADERBORN; Meier, Dr. Jana, PADERBORN; Vogelsang, Dr. Christoph, PADERBORN

12:05 - 12:45
S 2

W	R	D
M	K	A

Die wissenschaftliche Diskussion um die Förderung von Reflexionskompetenz im Kontext der Lehrkräfte(au)sbildung, wirft immer wieder Kontroversen auf, die oftmals auch das Portfolio als Reflexionsinstrument in Praxisphasen fokussieren (Feder & Cramer, 2019). Untersuchungen ergeben, dass von Studierenden verfasste Portfoliotexte häufig eher niedrige reflexive Niveaus erreichen (Stender et al., 2019) und das Potential von Portfolios als Reflexionsinstrument nur wenig ausgeschöpft wird. Der Vortrag fokussiert anhand der evaluationsbasierten Weiterentwicklung eines standortspezifischen Portfoliokonzepts die Frage, wie Portfolioarbeit in Praxisphasen gestaltet werden kann, um die reflexive Qualität von Portfolios zu erhöhen. Seit dem Sommersemester 2015 arbeitet die PLAZ-Professional School der Universität Paderborn im Kontext der universitären Praxisphasen mit dem AIMs-Portfolio, einer standortspezifischen Ausgestaltung des in NRW gesetzlich verankerten „Portfolio Praxiselemente“ (MSW NRW, 2011). In diesem Zeitraum wurden die entstandenen Portfolios zum Eignungs- und Orientierungspraktikum, der ersten studienbegleitenden Praxisphase in NRW, inzwischen zwei Mal einer differenzierten Portfolioanalyse unterzogen. Der Vortrag zeigt auf, welche Ergebnisse die ersten Portfolioanalysen lieferten, welche konzeptionellen Schlussfolgerungen daraus gezogen wurden und inwieweit sich diese auf Grundlage der zweiten Analysen als effektiv erwiesen haben.

ABSTRACTS: VORTRÄGE

Diklusive OER-Modulbausteine für die Lehrkräftebildung

Schröder, Lea, BREMEN; Schulz, Dr. Lea, FLENSBURG

11:15 - 11:55
S 9

W	R	D
M	K	A

Digitale Anwendungen ermöglichen, dass Lernstände angezeigt werden, der Unterricht individuell adaptiert wird oder durch intelligente Systeme zukünftige Lernschritte vorgeschlagen werden (Fichtner et al 2023). Dennoch können neue Barrieren entstehen, die eine Teilhabe für alle am Unterricht erschweren. Daher ist es wichtig Lehrkräfte auf den digital-inklusiven (diklusiven) Unterricht vorzubereiten (Böttinger & Schulz 2023). Das Projekt „inklusive.digital“ entwickelt OER-Modulbausteine mithilfe eines multiperspektivischen Expert:innenwissen mit dem Ziel, die Lehre im Kontext der Qualifizierung von Lehrkräften mit modularen flexibel anpassbaren Online-Modulen zu unterstützen. Inhaltlich vermitteln die Bausteine das diklusiv Fachwissen, was angehende Lehrkräfte der drei Phasen der Lehrkräftebildung für ihren Unterricht benötigen. Eine Überführung in eine bundesweite OER-Plattform (über den Digitalpakt) ist geplant und soll den Zugang für alle ermöglichen.

Alle(s) unter einem Dach - Eine Teacher Academy als Ort für zukunftsorientierte und kontinuierliche Professionalisierung

Springob, Dr. Jan, KÖLN; Benincasa, Dagmar M., KÖLN

12:05 - 12:45
S 10

W	R	D
M	K	A

Der Vortrag soll einen Einblick in die theoretische Konzeption der Erasmus+ „Teacher Academy for a Future in Flux“ (TEFF), koordiniert durch das Zentrum für Lehrer*innenbildung (ZfL) der Universität zu Köln, sowie in Beispiele der praktischen Umsetzung und in erste Forschungsergebnisse zum phasenübergreifenden Austausch ermöglichen. Mit TEFF wird ein Ort geschaffen, an dem Akteur*innen aller drei Phasen der Lehrer*innenbildung zusammenkommen, um sich transdisziplinär und über internationale Grenzen hinweg gemeinsam aktuellen Herausforderungen rund um Schule zu stellen. Zukunftsorientierte, kollaborative, agile und nachhaltig angelegte Lern- und Fortbildungs-Settings zielen hier auf eine nachhaltige, kontinuierliche Professionalisierung von Lehrkräften. Als gemeinsamer Nenner für alle Akteur*innen sowie als Dreh- und Angelpunkt für die erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen der Future in Flux revolviert TEFF um das Konzept der Futures Literacy und bietet den Teilnehmer*innen in diesem Rahmen innovative Fortbildungssettings in den Bereichen Digital Skills, Green Skills, Diversity & Inclusion Skills sowie Well-Being Skills. TEFF soll Anlaufstelle und Identifikationsort für (angehende) Lehrkräfte werden und bleiben; die Potentiale und Auswirkungen dieser phasenübergreifenden Professionalisierung werden dabei begleitend erforscht.

ABSTRACTS: VORTRÄGE

Was macht Lehrkräfte glücklich? - Befunde der GiL-Studie zum subjektiven Wohlbefinden

Thönes, Dr. des. Kathi V., OSNABRÜCK

12:05 - 12:45
S 1

W	R	D
M	K	A

Der akute Lehrer:innenmangel und die damit verbundene Notwendigkeit, geeignete Lehrkräfte zu akquirieren sowie die professionelle Handlungskompetenz von (angehenden) Lehrkräften zu entwickeln und nachhaltig zu erhalten, stellt eine der größten aktuellen Herausforderungen des Bildungssystems dar (Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz, 2023). Problematisch erscheint vor diesem Hintergrund die bislang vorwiegend problemorientierte Ausrichtung wissenschaftlicher Forschung zum Lehrer:innenberuf (z.B. Tenorth, 2006) sowie die damit einhergehende negativ orientierte mediale Berichterstattung zu Lehrkräften, dem Handlungsfeld Schule sowie dem Lehrer:innenberuf allgemein (z.B. Köller et al., 2018; Blömeke, 2005). Im Rahmen des Vortrags wird zunächst der Status Quo mit Blick auf den Lehrkräftearbeitsmarkt, das in Forschung und medialer Berichterstattung vorherrschende Belastungsnarrativ zum Lehrer:innenberuf sowie damit einhergehende Risiken skizziert. Im zweiten Schritt wird – unter Rückgriff auf gesamtgesellschaftliche und schulbezogene Diskurse sowie den empirischen Forschungsstand zum Wohlbefinden (von Lehrkräften) – das Potential eines ressourcenorientierten Zugangs mit Fokus auf das Wohlbefinden für eine Eignungs- und Professionalisierungsdebatte argumentierend und theoretisierend herausgearbeitet. Davon ausgehend werden im dritten Schritt Ansätze für weitere Forschungsarbeiten sowie Implikationen für die Praxis dargelegt.

Mit-, über- und voneinander Lernen. Interprofessionalität als Grundpfeiler zeitgemäßer Bildung

Vogel, Jann Niklas, NEUBRANDENBURG; Bagner, Annemarie, NEUBRANDENBURG; Müller, Prof. Dr. Matthias, NEUBRANDENBURG

12:05 - 12:45
S 8

W	R	D
M	K	A

Lehrkräfte arbeiten zunehmend mit anderen Professionen zusammen, um dynamische und gesellschaftlich relevante Anforderungen an die Lehrer*innen-Rolle erfüllen zu können. Die Qualität der Zusammenarbeit hat Auswirkungen auf die subjektive soziale Belastung und die Funktion von Lehrkräften (Ambord et al., 2018). Allerdings werden in der aktuellen Lehrkräftebildung kaum Fähigkeiten zu Teamarbeit und zur Gestaltung interprofessioneller Zusammenarbeit vermittelt. Es stellt sich die Frage, wie in der Ausbildung ein produktiver Kontakt zwischen Berufsfeldern ermöglicht werden kann. Im Rahmen der 'BuKo 2023' möchten wir dieser Frage einer zeitgemäßen Lehrkräftebildung nachgehen. Am Beispiel des Gesundheitswesens, in welchem interprofessionelle Zusammenarbeit seit Jahrzehnten erforscht wird, möchten wir über Best-Practice-Beispiele berichten, mit denen Interprofessionalität gelehrt und gelernt werden kann. Grundlage bilden Studien zur Gestaltung und Evaluation von interprofessionellem Lehren und Lernen (IPLL), die innerhalb des Verbundprojektes 'Campus BWP MV' vorgenommen wurden. In dem Projekt werden u.a. IPLL-Szenarien entwickelt, die in verschiedenen Gesundheitsberufen Anschluss bieten und curricular implementiert werden. Dabei erfolgt die IPLL-Entwicklung, -Anwendung und -Evaluation in enger Kooperation mit beruflichen Schulen. Die Erfahrungen der Campus-Studie sollen neben dem spezifischen Setting auch als Beispiel für die Gestaltung von IPLL in anderen Anwendungsfeldern dienen.

ABSTRACTS: VORTRÄGE

Interkulturelle und professionelle Kompetenzen kombiniert: Schulpraktika im Ausland

Weinberg, Adeline, MÜNSTER; Mattstedt, Simone, MÜNSTER

14:15 - 14:55
S 2

W	R	D
M	K	A

Im multinationalen Klassenzimmer werden neben fachlichen, didaktischen und pädagogischen Fähigkeiten interkulturelle Kompetenzen immer wichtiger, und Auslandsphasen im Studium werden als ein dafür wichtiger Baustein angesehen (DAAD-Erklärung 2013). Das Zentrum für Lehrerbildung der Universität Münster bietet Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, eine Praxisphase im Ausland zu verbringen. Das Angebot reicht vom Eingangs- und Orientierungspraktikum im Bachelorstudium, über zusätzliche Praktika während des gesamten Studiums bis hin zum Praxissemester im Masterstudium. Im Fokus stehen nicht nur die Sprachpraxis, sondern auch interkulturelle Kompetenzen (Wolff 2017), die in vielfältigen Gelegenheiten zur Reflexion des "vertrauten Eigenen" erworben werden (Bruggmann, 2009, S. 380). Die Interessen der (Münsteraner) Lehramtsstudierenden an ihrem Auslandsaufenthalt reichen, ähnlich denen aller Studierenden (BintHO-Befragung), vom Erfüllen einzelner Studienpflichten (Sprachenstudium), über den Wunsch nach eigener Professionalisierung bis zur intrinsisch motivierten Selbstbestimmung (vgl. Deci & Ryan; Westa, 2022). Die ausgewählten ausländischen Schulen tragen, auch dank der intensiven Betreuung, diesen Wünschen Rechnung. Sprachbad oder komplette Sprachhürde, Systemunterschiede und Unterschiede in der Rolle der Lehrkraft oder reformpädagogische Ansätze: Die Studierenden kommen mit einem anderen Blick gestärkt zurück, der weit über die reine schulpraktische Erfahrung hinausgeht und prägt

Digitale Medien im Fachunterricht einsetzen. Gelingensbedingungen einer Online-Fortbildung für Gymnasiallehrkräfte

Wurst, Christina, TÜBINGEN; Fütterer, Dr. Tim, TÜBINGEN; Goeze, Prof. Dr. Annika, TÜBINGEN

14:15 - 14:55
S 9

W	R	D
M	K	A

In der digitalen Fortbildungsinitiative Tübingen wurde ein Konzept für Lehrkräftefortbildungen zum evidenzbasiert lernwirksamen Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht (moderne Fremdsprachen und Naturwissenschaften) entwickelt. Die rein digitale Fortbildung wurde als mehrwöchige Reihe mit synchronen Online-Austausch-Runden in Professional Learning Communities (PLC) und asynchronem Selbststudium entwickelt (insg. mind. 16 Std.). Durch den Einbezug von Fachleiter-, Fachdidaktiker- und Lehrer*innen bei der Gestaltung und Evaluation der Inhalte, Materialien und Abläufe wurde im Sinne des Design-Based-Research auf eine starke, iterative Verflechtung von Forschung und Praxis gesetzt. U.a. wurden Video-Fallvignetten geskriptet und verfilmt („staged videos“), um verbesserte Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien durch einen Vergleich zwischen „conventional“ und „good practice“ in der Fortbildung veranschaulichen und diskutieren zu können. Im Vortrag thematisieren wir basierend auf den Daten von vier Durchführungen im Pre-Post-Design Gelingensfaktoren von Fortbildungen in der 3. Phase der Lehrkräftebildung und diskutieren mögliche Konsequenzen für Veränderungen der Fortbildungslandschaft. Zudem berichten wir von ersten Ergebnissen eines anlässlich dieser Fortbildung konzipierten Tests zur Beurteilungskompetenz von Lehrkräften zum lernwirksamen Medieneinsatz nach dem ICAP-Modell von Chi & Wylie (2014) (Fütterer, Hoch, Sailer, Goeze, i.V.).

ABSTRACTS: WORKSHOPS

Digitale Medien in der Lehramtsausbildung der RWTH - Offen, Zeitgemäß & Nachhaltig im MediaLab Lehramt

Ehlenz, Matthias, AACHEN; Maquet, Frederic, AACHEN; Bücken, Lars, AACHEN

14:15 - 15:45
SP4 - 107

W	R	D
M	K	A

Die Integration digitaler Medien in den Unterricht geht weit über die alleinige Zuständigkeit von Informatik oder Medienpädagogik hinaus. Sie ist, und die Covid-19-Pandemie hat dies deutlicher denn je gezeigt, eine Aufgabe, die alle Fächer betrifft. Für eine nachhaltige Integration in den Schulalltag in der Zukunft muss dieses Querschnittsthema als solches behandelt werden. Das MediaLab Lehramt der RWTH Aachen verfolgt einen solcher Ansatz: In vier unterschiedlichen, miteinander verwobenen Schienen zielt dieses Projekt auf den Aufbau von Netzwerken, Infrastrukturen und Ressourcen für eine koordinierte Integration digitaler Medien in die Curricula der Lehramtsstudiengänge. Es wird ein Überblick über die durchgeführten Maßnahmen gegeben, die entwickelten Selbstlernmodule und Seminarkonzepte präsentiert und die Möglichkeiten zur Medienproduktion und -exploration vor Ort vorgestellt. Im Rahmen des Workshops wird ein Input zur Konzeption zum MediaLab Lehramt der RWTH Aachen mit einer Bearbeitung der folgenden Fragestellungen mit den Workshopteilnehmer*innen verbunden: • Wie können die Medienkompetenzen von Lehramtsstudierenden durch aktiven Umgang mit Medien konzeptionell gut gefördert werden? • Welche Kooperationsstrukturen können Zentren für Lehrerbildung und Schools of Education aufbauen, um die Medienkompetenzausbildung bei Studierenden besser fördern zu können?

ePort.nrw - ePortfolios phasen- und lernortübergreifend gestalten mit H5P

Giebeler, Ina, KÖLN; Habicher, Dr. Alexandra, KÖLN; Weitz, Dr. Melanie, KÖLN

11:15 - 12:45
SP4 - 107

W	R	D
M	K	A

Die Erstellung des Portfolios ist im Lehramtsstudium eine bereits etablierte Maßnahme, die zur Bewusstmachung der eigenen Entwicklung zur Lehrkraft, zur Stärkung der Selbstreflexion, Selbstwahrnehmung sowie zur Verbesserung der Theorie-Praxis-Verzahnung durch die reflektierte Verarbeitung universitären Wissens und praktischer Erfahrungen dient. Die Herausforderung dabei ist die Bereitstellung eines geeigneten Tools zur Nutzung des Portfolios sowohl phasen- als auch lernortübergreifend. Daher haben sich die Universitäten Köln, Duisburg-Essen und Bochum im Rahmen des vom MKW geförderten Projekts ePort.nrw zusammenschlossen, um eine Open-Source-Umsetzung für die Portfolioarbeit zu entwickeln. Dazu wurde der H5P-Inhaltstyp „Portfolio“ entwickelt, der in Lernplattformen wie Moodle und ILIAS genutzt werden kann. H5P bietet die Möglichkeit, verschiedene Medien wie Video, Audio, Bilder und Texte in einem Portfolio zusammenzufassen. So wird neben der Gestaltungsmöglichkeit auch die Medienkompetenz der Studierenden erweitert. Mit dem Portfolio werden erarbeitete Prozesse und Materialien gesammelt, es kann über mehrere Praxisphasen genutzt werden und Lehrkräfte können auf die bereits erarbeiteten Materialien und Erfahrungen zurückgreifen und sich ggf. mit weiteren Lehrkräften austauschen. Im Rahmen des Workshops möchten wir allen Interessierten die Möglichkeit geben, aktiv den neuen Inhaltstyp kennenzulernen, mit ihm zu arbeiten und viele Anwendungsmöglichkeiten auszuprobieren.

ABSTRACTS: WORKSHOPS

Fit, gesund und stark bleiben, wo andere die Krise krie-gen? Einblicke in ein Resilienz-Training speziell für Lehrkräfte

Glumann, Nicola, MÜNCHEN; Fricke, Valérie, MÜNCHEN; Kiese-wetter, PD Dr. Jan, MÜNCHEN

14:15 - 15:45
SP4 - 108

W	R	D
M	K	A

Die Zahl der Burnout-Erkrankungen bei Lehrer:innen steigt, die zahlreichen negativen Auswirkungen verschlimmern sich. Neben emotionaler Erschöpfung, Depersonalisierung und vermindertem Leistungsempfinden, welche die drei Hauptsymptome von Burnout darstellen, korreliert Burnout stark mit einem negativen Selbstbild, körperlichen Gesundheitsproblemen und Fehlzeiten. Viele verlassen ihre Tätigkeit als Lehrkraft gänzlich, was wiederum die Arbeitsbelastung für verbleibende Lehrkräfte erhöht. Um den Kreislauf des Lehrkräfte-Mangels zu durchbrechen, Lehrkräfte in ihrem Wohlbefinden zu unterstützen und Schüler:innen einen qualitativen Unterricht bieten zu können, sind Resilienztrainings eine sinnvolle Maßnahme. Wie die Forschung zeigt, kann die eigene psychische Widerstandskraft, Resilienz, durch Übung verbessert werden. Auf dieser Basis entwickelten wir ein Resilienztraining, welches zahlreiche wissenschaftliche Erkenntnisse verbindet, besonders auf typische Stressoren von Lehrer:innen eingeht und im Hinblick auf dessen Wirksamkeit bereits erfolgreich evaluiert werden konnte. Im Rahmen des Workshops werden einzelne Module des Resilienztrainings vorgestellt, besprochen und für Teilnehmende erlebbar gemacht. Unsere Mischung aus Inhalt, Austausch und Reflexion ermöglicht, eigene Muster zu erkennen, neue Ansätze zur Burnoutprävention zu erproben und zu erlernen, wie andere in ihrer Resilienz gestärkt werden können. Vor allem die praktische Anwendbarkeit im Alltag steht dabei im Fokus.

Glokal denken - glokal handeln! Internationalisierung und Nachhaltigkeit in der universitären Lehrkräftebildung

Mell, Dr. Ruth Maria, DARMSTADT; Morbach, Dr. Zina, MARBURG; Nierste, Dr. Wiebke, GIESSEN; Steinbach, Inga, MARBURG

11:15 - 12:45
SP4 - 108

W	R	D
M	K	A

Die Sicherung von Nachhaltigkeit in der Internationalisierung von Lehramtsstudiengängen stellt Universitäten vor zahlreiche Herausforderungen: so ist zwischen der Wichtigkeit persönlicher internationaler Begegnungen und der Reduktion des institutionellen ökologischen Fußabdrucks zu vermitteln, sind Lernerfahrungen zahlreicher Beteiligter nachhaltig zu sichern und institutionelle Kooperationen mit einer dauerhaften Perspektive zu etablieren. Der in Kooperation von Lehramt-International-Projekten aus Gießen und Marburg angebotene Workshop möchte im Rückgriff auf Praxiserfahrungen ausgewählte projektrelevante Facetten des Zusammenhangs von Internationalisierung und Nachhaltigkeit aufgreifen. Dabei geht es darum, Nachhaltigkeit im Sinne einer auf die breite Internationalisierung der Lehrkräftebildung zugeschnittenen Differenzierung inhaltlicher, institutioneller und zukunftsorientierter Faktoren zu verstehen. Im Anschluss an einen kurzen Input zur thematischen Einordnung wird Raum für Austausch geboten. Der Workshop fokussiert dabei im Rahmen unterschiedlicher Stationen einerseits den Erfahrungsaustausch und andererseits die gemeinsame Entwicklung weiterführender Perspektiven zu folgenden Aspekten: 1) Bildung für nachhaltige Entwicklung als Gegenstand im internationalen Setting 2) Nachhaltigkeit und virtual/blended (short-term) mobility 3) Nachhaltige Internationalisierungsstrategien in der Lehrkräftebildung 4) Nachhaltige Sicherung von (transkulturellen) Lernerfahrungen

ABSTRACTS: WORKSHOPS

Zeitgemäße Lehrkräftebildung - mit dem Referenzrahmen Schulqualität

Klinger, Dr. Ansgar, SOEST; Koltermann, Dr. Saskia, SOEST; Winkel, Dr. Jens, KIEL; Chahin-Dörflinger, Fatima, STUTTGART

14:15 - 15:45
SP4 - 106

W	R	D
M	K	A

Die Referenzsysteme der Länder zur Schulqualität formulieren klare Antworten auf die zentrale Frage des Calls for Paper über die zukunftsfähige Aus- und Fortbildung von (angehenden) Lehrkräften. Am Beispiel der Referenzrahmen aus Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg soll exemplarisch die Struktur und Funktion solcher Rahmen verdeutlicht werden. Anschließend wird anhand ausgewählter Dimensionen erläutert, auf welche Weise solche Referenzrahmen in der Beratung und Begleitung von Schulen sowohl online unterstützt als auch praktisch „vor Ort“ genutzt werden können. Sind solche Referenzsysteme nicht für die Zielfindung im Kontext der Fragen für Projekte im Forschenden Lernen interessant oder auch eine Anregung für die Diskussion von Schulqualität in Zentren für Lehrerbildung und Schools of Education? Wie agil und adaptiv kann mit ihnen gearbeitet werden?

Handeln wider besseren Wissens im Praxissemester - Förderung reflexiver Kompetenzen angehender Lehrender an Berufskollegs

Kuckeland, Prof. Dr. Heidi, MÜNSTER; Kastrup, Prof. Dr. Julia, MÜNSTER; Mester, Sandra, MÜNSTER

11:15 - 12:45
SP4 - 106

W	R	D
M	K	A

Lehrende in der beruflichen Bildung verfügen über ein breites Professionswissen, und handeln dennoch diesem Wissen zuwider. Die Studie von Kuckeland (2020) deckt am Beispiel von Pflegelehrenden die Diskrepanz zwischen fachdidaktischem Professionswissen und -handeln auf und generiert das Phänomen des Handelns wider besseres Wissen. Lehrende führen fachdidaktische Handlungen aus, die sie nicht für die besten oder richtigen halten und unterlassen Handlungen, die sie für erforderlich halten. Eine weitere Untersuchung zeigt, dass auch Studierende des Studienganges Lehramt an Berufskollegs in unterschiedlichen beruflichen Fachrichtungen im Praxissemester wider besseres Wissen handeln. Diesem Handeln liegt eine Bewusstheit und eine Reflexionsfähigkeit zugrunde, die im Rahmen von Professionalisierungsprozessen (angehender) Lehrender stetig ausgebaut werden sollte. Auf der Grundlage eines Reflexionsmodells konnten Handlungssituationen eruiert, Handlungsgründe reflektiert, emotionales Erleben bewertet und Konsequenzen für die Lehrer*innenbildung abgeleitet werden. Durch das Explizieren der Handlungssituationen und deren emotionale Bewertung besteht für (angehende) Lehrende die Möglichkeit, in eine (fach-)didaktische Diskussion zu Lehrer*innenprofessionalität zu treten und individuelle Kompetenzen weiterzuentwickeln. In diesem Workshop werden die Konsequenzen der Forschungsergebnisse für das professionelle Lehrer*innenhandeln und für die (hoch-)schulische Lehrer*innenbildung diskutiert.

**Wegmarken für eine zeitgemäße
Lehrkräftebildung – Konzeptionelle
Ansätze im Fokus**

Register aller Vortragenden

LISTE DER VORTRAGENDEN

NAME	ORT	SLOT	RAUM	SEITE
Bagner, Annemarie	Neubrandenburg	11:15 Uhr	S2	42
Bagner, Annemarie	Neubrandenburg	12:05 Uhr	S8	50
Baumann, Dr. Simone	Innsbruck	14:15 Uhr	S1	42
Benincasa, Dagmar M.	Köln	12:05 Uhr	S10	49
Beuter, Anja	Konstanz	15:05 Uhr	S9	43
Bücken, Lars	Aachen	14:15 Uhr	SP4 - 107	52
Bulizek, Björn	Duisburg-Essen	14:15 Uhr	S8	43
Chahin-Dörflinger, Fatima	Stuttgart	14:15 Uhr	SP4 - 106	54
Conrad, Dr. Matthias	Konstanz	15:05 Uhr	S9	43
Crivellari, Dr. Fabio	Konstanz	15:05 Uhr	S9	43
Damköhler, Jens	Würzburg	15:05 Uhr	S1	44
Ehlenz, Matthias	Aachen	14:15 Uhr	SP4 - 107	52
Elsholz, Markus	Würzburg	15:05 Uhr	S1	44
Ferdinand, Rina	Oldenburg	15:05 Uhr	S10	47
Fett, Dr. Anne Julia	Halle	15:05 Uhr	S2	44
Fricke, Valérie	München	14:15 Uhr	SP4 - 108	53
Fütterer, Dr. Tim	Tübingen	14:15 Uhr	S9	51
Geuer, Lena	Kaiserslautern	11:15 Uhr	S8	45
Giebeler, Ina	Köln	11:15 Uhr	SP4 - 107	52
Glumann, Nicola	München	14:15 Uhr	SP4 - 108	53
Goeze, Prof. Dr. Annika	Tübingen	14:15 Uhr	S9	51
Gómez Tutor, Dr. Claudia	Kaiserslautern	11:15 Uhr	S8	45
Gronau, Kirsten	Oldenburg	15:05 Uhr	S8	45
Grüttner, Peter	Halle	15:05 Uhr	S2	44
Habicher, Dr. Alexandra	Köln	11:15 Uhr	SP4 - 107	52
Harsch, Dr. Nina	Münster	14:15 Uhr	S8	43
Hutter, Dr. Nico	Freiburg	11:15 Uhr	S1	46
Immerz, Prof. Dr. Anna	Freiburg	11:15 Uhr	S1	46
Jander, Nora	Freiburg	11:15 Uhr	S1	46
Kastrup, Prof. Dr. Julia	Münster	11:15 Uhr	SP4 - 106	54
Kiesewetter, PD Dr. Jan	München	14:15 Uhr	SP4 - 108	53
Klinger, Dr. Ansgar	Soest	14:15 Uhr	SP4 - 106	54
Koltermann, Dr. Saskia	Soest	14:15 Uhr	SP4 - 106	54
Korn, Melanie	Kiel	11:15 Uhr	S10	47
Kostrzewa, Matthias	Bochum	14:15 Uhr	S8	43

LISTE DER VORTRAGENDEN

NAME	ORT	SLOT	RAUM	SEITE
Kowalczyk, Michael	Konstanz	15:05 Uhr	S9	43
Krause, Prof. Dr. Ulrike-Marie	Oldenburg	15:05 Uhr	S8	45
Kuckeland, Prof. Dr. Heidi	Münster	11:15 Uhr	SP4 - 106	54
Laaredj-Campbell, Dr. Anne	Bonn	12:05 Uhr	S9	46
Maleyka, Dr. des Kathrin	Kiel	11:15 Uhr	S10	47
Maquet, Frederic	Aachen	14:15 Uhr	SP4 - 107	52
Mattstedt, Simone	Münster	14:15 Uhr	S2	51
Meier, Dr. Jana	Paderborn	12:05 Uhr	S2	48
Mell, Dr. Ruth Maria	Darmstadt	11:15 Uhr	SP4 - 108	53
Mester, Sandra	Münster	11:15 Uhr	SP4 - 106	54
Morbach, Dr. Zina	Marburg	11:15 Uhr	SP4 - 108	53
Müller, Prof. Dr. Matthias	Neubrandenburg	11:15 Uhr	S2	42
Müller, Prof. Dr. Matthias	Neubrandenburg	12:05 Uhr	S8	50
Neuweg, Prof. Dr. Georg Hans	Linz	09:30 Uhr	Aula	26
Nierste, Dr. Wiebke	Gießen	11:15 Uhr	SP4 - 108	53
Noltemeyer, Nico	Oldenburg	15:05 Uhr	S10	47
Paschelke, Dr. Sarah	Oldenburg	15:05 Uhr	S8	45
Powers, Richard	Ludwigsburg-Stuttgart	12:05 Uhr	S9	46
Rau, Prof. Dr. Franco	Vechta	14:15 Uhr	S10	48
Reichelt, Elena	Halle	15:05 Uhr	S2	44
Richter, Prof. Dr. Bernhard	Freiburg	11:15 Uhr	S1	46
Rotärmel, Tanja	Paderborn	12:05 Uhr	S2	48
Schröder, Lea	Bremen	11:15 Uhr	S9	49
Schulz, Dr. Lea	Flensburg	11:15 Uhr	S9	49
Schuppe, Anna-Lena	Freiburg	11:15 Uhr	S1	46
Spahn, Prof. Dr. Dr. Claudia	Freiburg	11:15 Uhr	S1	46
Spielkamp, Dr. Thomas	Bonn	17:00 Uhr (Mi)	Aula	25
Springob, Dr. Jan	Köln	12:05 Uhr	S10	49
Steinbach, Inga	Marburg	11:15 Uhr	SP4 - 108	53
Stolcis, Miriam	Paderborn	12:05 Uhr	S2	48
Sträßer, Norman	Halle	15:05 Uhr	S2	44
Stritt, Fiona	Freiburg	11:15 Uhr	S1	46
Thönes, Dr. Des Kathi	Osnabrück	12:05 Uhr	S1	50
Trefzger, Thomas	Würzburg	15:05 Uhr	S1	44
Ulber, Prof. Dr. Roland	Kaiserslautern	11:15 Uhr	S8	45

LISTE DER VORTRAGENDEN

NAME	ORT	SLOT	RAUM	SEITE
Vogel, Jann Niklas	Neubrandenburg	11:15 Uhr	S2	42
Vogel, Jann Niklas	Neubrandenburg	12:05 Uhr	S8	50
Vogelsang, Dr. Christoph	Paderborn	12:05 Uhr	S2	48
Wagner, Petra	Paderborn	12:05 Uhr	S2	48
Weinberg, Adeline	Münster	14:15 Uhr	S2	51
Weitz, Dr. Melanie	Köln	11:15 Uhr	SP4 - 107	52
Winkel, Dr. Jens	Kiel	14:15 Uhr	SP4 - 106	54
Wurst, Christina	Tübingen	14:15 Uhr	S9	51
Zarrath, Annika	Oldenburg	15:05 Uhr	S8	45